



PRESSESPIEGEL

Freifeld Festival 2014

Freifeld Festival geht in die zweite Runde

4. März 2014 | Von [Anja Michaeli](#) | Kategorie: [Festival](#)



Das Freifeld Festival war ein voller Erfolg. Foto: Marcus Windus

Oldenburg – Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wird das Freifeld Festival vom 22. bis 24. August ein zweites Mal stattfinden. Rund 3000 Besucher_innen hatten das Festival auf dem ehemaligen Gelände der Donnerschwee Kaserne besucht.

„Wir haben nach dem Festival wahnsinnig viele positive Rückmeldungen aus nahezu allen Alters- und Bevölkerungsgruppen bekommen“, erzählt Lars Kaempf, Vorsitzender des Freifeld e.V. Der Verein veranstaltet das Festival als Zusammenschluss der Oldenburger Kreativen, die sich im November 2012 zum ersten Brainstorming für das Festival trafen. „Wir mussten nicht lange überlegen, ob wir das Festival in 2014 fortführen wollen. Wir wollen alle weitermachen. Obwohl es von den knapp zwanzig ehrenamtlichen Festivalmacher_innen, die das Freifeld neben dem Hauptberuf oder Studium organisieren, einen hohen Einsatz fordert.“

Vom 22. bis 24. August wollen die Veranstalter nicht nur mit zwei Open-Air Bühnen und den Freifeld Clubs mit Musik von Indiepop über Folk und Electro bis zu Hip Hop für eine Entdeckungsreise sorgen. Die Verbindung von Musik, Lesungen, Filmen, Theater, Installationen und Workshops hat sich bewährt. Das Programm wird in naher Zukunft bekanntgegeben. (am/pm)

Mehr Informationen zum Freifeld Festival 2014 gibt es auf [Facebook](#).

Freifeld Festival

Einmal ist keinmal



Bild: Freifeld e. V./Marcus Windus

Auch in diesem Jahr können sich die Besucher wieder auf eine Ausgabe des Freifeld Festivals freuen.

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr geht das Oldenburger Freifeld Festival in die zweite Runde. Vom 22. bis 24. August 2014 können die Besucher auf zwei Open-Air Bühnen und in den Freifeld Clubs Musik von Indiepop über Folk und Electro und Hip Hop hören und dazu tanzen. "Das Freifeld Festival wird wieder eine Entdeckungsreise", sagt Lars Kaempf, Vorsitzender des Freifeld Vereins. Die Verbindung von Musik, Lesungen, Filmen, Theater, Installationen und Workshops machen die Besonderheit aus.

Was vor dem Sommer letzten Jahres eine fast utopisch anmutende Idee war, ist mit einigem Erfolg Realität und ein viel beachteter neuer Punkt auf der Festival-Landkarte geworden. Als "kleine Fusion" wurde das Festival bezeichnet, die Oldenburger Nordwestzeitung fühlte gar einen "Hauch von Woodstock" über das Gelände der alten Kaserne Donnerschwee wehen. Tatsächlich: Über 3000 Besucher machten das von ehrenamtlichen Kulturschaffenden initiierte Freifeld Festival im letzten August zu einem Überraschungserfolg.



"Wir haben nach dem Festival wahnsinnig viele positive Rückmeldungen aus nahezu allen Alters- und Bevölkerungsgruppen bekommen", erzählt Kaempf. Der Verein veranstaltet das Festival als Zusammenschluss der Oldenburger Kreativen, die sich im November 2012 zum ersten Brainstorming für das Festival trafen. "Wir mussten nicht lange überlegen, ob wir das Festival in 2014 fortführen wollen. Wir wollen alle

weitermachen. Obwohl es von den knapp zwanzig ehrenamtlichen Festivalmachern, die das Freifeld neben dem Hauptberuf oder Studium organisieren, einen hohen Einsatz fordert."

Text: Redaktion

Streng geheim!



Text und Foto | Merle Strudthoff

Das Datum steht fest: vom 22. bis zum 24. August soll das Freifeld Festival 2014 stattfinden. Wo? Das ist geheim. Mit wem? Auch das ist geheim. Acht Monate nach dem ersten Freifeld Festival halten sich die Organisatoren um Lars Kaempff bedeckt, denn zurzeit steckt das knapp 20-köpfige Team des Vereins Freifeld e.V. mitten in den Vorbereitungen für die zweite Ausgabe.

„Wir lieben Geheimnisse“, sagen LarsKaempff und Katharina Wisotzki und lächeln. Sie wollen weder den Ort, noch das Programm preisgeben, eins ist allerdings sicher: „Das Freifeld Festival findet definitiv statt.“ Die beiden Kulturliebhaber gehören seit mehr als einem Jahr zum festen Organisationsteam des Freifeld Festivals. Das außergewöhnliche Event hatte im letzten Jahr eine Begeisterungswelle in der ganzen Region ausgelöst. Denn zum ersten Mal vereinten sich Musik, Literatur, Theater, Film und Kunst. Mithilfe einer Crowdfunding-Kampagne hatten die Organisatoren ihre Idee eines kunterbunten Kulturfestivals in die Tat umgesetzt. Damals hatten hunderte Freifeld-Begeisterte geholfen, das Event auf die Beine zu stellen. Zusammen hatten sie Möbel und Bühnen aufgebaut und das Gelände der alten Donnerschwee Militärkaserne in eine Brutstätte kreativer Ideen verwandelt. „Und das ist ja gerade das Schöne dabei“, erklärt Katharina Wisotzki, „schon in den Vorbereitungen des Festivals kommen so viele verschiedene Menschen mit ganz unterschiedlichen Blickwinkeln zusammen, dass bereits die Vorbereitungen total kreativ gestaltet werden.“

Insgesamt geht das Team in diesem Jahr organisierter in das Festival: „Um besser zu planen, haben wir die Helfer in verschiedene Departments eingeteilt“, erläutert Kaempff. Neben dem Department „Infrastruktur“, „Marketing“ oder „IT“ gibt es ein eigenes Department, das für die Nachhaltigkeit zuständig ist. „Das ist ein neuer Schwerpunkt“, berichtet Wisotzki. „Wir wollen nicht nur ein kulturell hochwertiges Festival präsentieren, sondern auch ein sozial-ökologisches“. Im letzten Jahr hatten ein Fahrrad-Shuttle und kostenfreie Busfahrten sowie eine rein vegetarisch-vegane Verköstigung den Startschuss dafür gegeben. In diesem Jahr soll es sogar einen Workshop zur Nachhaltigkeit geben, so Lars Kaempff. Kooperationen mit regionalen Kulturinstitutionen sind auch in diesem Jahr wieder zustande gekommen, „und wir freuen uns, wenn noch weitere auf uns zukommen“, sagt Kaempff. So reicht das Angebot des diesjährigen Freifeld Festivals von kulturellen und handwerklichen Workshops über Kunstausstellungen, Filmvorführungen und Konzerten bis hin zu Lesungen und Theatervorstellungen. Letztere haben die Veranstalter in diesem Jahr ausgebaut. „Dieses Mal beschränken wir uns bei den Theatervorstellungen nicht nur auf lokale Gruppen“, stellt Katharina Wisotzki klar. Auch der Bereich der Lesungen wird auf dem Freifeld Festival 2014 stärker thematisiert. Namen oder Orte wollen Wisotzki und Kaempff allerdings nicht nennen: „Ihr wisst ja, wir vom Freifeld Festival lieben Geheimnisse“.

Freifeld Festival
Fr., 22.8. - 24.8., OL

http://www.nwzonline.de/sprache/snacken-en-verstaan/de-soemmer-steiht-voer-de-doer-un-de-festivaltiet-geiht-los_a_14,6,3992644098.html

De Sömmer steiht vör de Dör un de Festivaltiet geiht los!

Annika Eden



Bild: xxx

Leeve Lüü! Hebt ji al wat för dissen Sömmer plant? Wat hollen Ji van een Wekenenn mit völ Pläseer up een Festival? Woodstock is al lang vörbi, aver dat giff t anne Festivals.

Disse Festivalsömmer hett moal wer ‘n heel Bült antobeten. Direkt vör de Huusdöör!

In Cuxhaven/Nordholz to ‘n Bispiel finnt siet 2005 jedes Jahr dat Deichbrand-Festival statt. Dor up de Seeflooghaven kann man dree Daag de Puppen dansen laten. Van Dönnerdag, de 17. Juli bit Sönndag, de 20. Juli kann man sük unner annern Maximo Park, Cro, [Jan Delay](#) un ok The Prodigy anhören. De hele Spauß kost 112 Euro. Un as lüttje Besünnerheit för allens de Plattdütsch mögt: De Fofftig Penns treden daar ok up!

;">Dat Hurricane-Festival is middewiel een van de künigsten Festivals in Dütschland, un mitöver 70 000 Lüü is dat ok mit dat Gröttste. Hurricane finnt bi us jedet Jahr in ‘n Nörden in Scheeßel twüschen Hambörg un Bremen statt. Un dit Jahr kann elk un een van ‘n 20. bit 22. Juni de Hüften kreisen laten! Indie-Bands as The Kooks un The Wombats geven hör Best up de Bühn, aver ok de Smusesängers [Ed Sheeran](#) un [Tom Odell](#) kann man tohören. Dütse Bands as Kraftklub, [Thees Uhlmann](#) un Band un Bosse dürt man aver ok nich verpassen! Also: För bold jede Musikmaak hett so een Festival wat antobeden. Dat köst dann ok ca. 150 Euro vör dat heel Wekenenn, aver Teltplatz un Duschen bünd daar al mit in.

;">In Ollenbörg giff t dat een neje Festival mit Naam Freifeld, dat düsse Jahr dat tweede Mal stattfinnen deit. Up disse Festival giff t nich blots einfach Musik. Daar treden ok bekannten un unbekanten Musikers up, aver heel wat Besünners is, dat Nawuchskünstlers dor ehr Werke utstellen könn t. Dat Festival

fint van 22. bit to 'n 24. August statt un is een Festival, dat van de Lü leevt, de dor hengahn, un sük sülvst mit inbrenge.

För de Lüü, de noch noit up een Festival west sünd: maakt jau nich tovööl Gedanken. Dat Wichtigste is: Hebbt Spauß. Un üm Spauß to hebben, brukt man nich vööl. Een poor gode Frünn, wat leckers to eten un heel wichtig: Gummistefels! Een Sünnenbrill is ok nich verkehrt, egaul, of de Sünn schient of nich. Un man sall up so een Festival nich so zimperlich wesen, denn doar word dat luud un vull. Na drie of veer Daag weet man een richtige Dusch un richtige Bedd Wert to kennen!

Wenn ji nu Lüst kregen hebbt, dann seht to, dat ji noch Kaarten kriegt, Hurricane un Deichbrand sünd in de letzten Jahren all fakeder utverköfft west.

Festivalsaison 2014

Pfandbecher und Kompostklos, Sonne und gute Stimmung für sauberes Trinkwasser und sanitäre Anlagen in Entwicklungsländern!



Sommer. Sonne. Festival. Viva con Agua ist wieder auf den Festivals unterwegs. Und zwar auf über 130 in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wir freuen uns auf Euch, Euren Besuch und Eure Becher. Applaus, Applaus für ca. 1000 VcAler, die für sauberes Wasser diesen Sommer rocken.

Nirgendwo sonst lässt sich die Viva con Agua-Philosophie, welche soziales Engagement mit Spaß verbindet, so trefflich leben und umsetzen.

Immer wieder gern gesehen: Die schon zur festen Institution auf Festivals gewordene Aktion: **"Spende Deinen Pfand!"** Die ebenso simpel wie genial ist: Festivalbesucher geben ihre Pfandbecher bei der Becherjägercrew von Viva con Agua an den blauen Sammeltonnen ab und tragen so ihren Teil dazu bei, den Durst der Welt zu löschen.

Dass sich soziales Engagement mit wilder Feierei verbinden lässt, zeigt Viva con Agua Jahr für Jahr aufs Neue und dass den gesamten Sommer hindurch: Ihr könnt auf allen Festivals in Deutschland ein WASH-Projekt in Uganda unterstützen und helfen, 20.000 Menschen im Nordosten des Landes mit Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen zu versorgen.

Damit Ihr wisst, **WO** und **WANN**, gibt es auf dieser Seite eine **komplette Liste** aller vivaconaguatisierten Festivals.

mane artech

Das Ziel ist klar: 95.565 Pfandbecher aus dem Vorjahr - man muss sich nur einmal alle Becher auf einen Haufen vorstellen - gilt es zu übertreffen.

Fliegt Becher, fliegt!

Die unendliche Liste der Festivals (in Deutschland):

- 29.03.2014 OpenIn Festival
- 12.04.2014 Ant Attack
- 30.04.2014 Mayday
- 21.05.2014 Laut gegen Nazis - Campus Open Air
- 23.-24.05.14 Elbjazz Festival
- 23.-25.05.2014 Baltic Soul Weekender
- 555 Becher
- 23.-25.5.2014 Reflecta Filmfestival
- 23.-25.5.2014 besseralsnix Festival
- 23.-24.05.2014 Campus Fest Essen
- 29.-31.05.2014 Way Back Festival
- 591 Becher
- 30.05.2014 NDR 2 Plaza Festival
- 31.05.2014 N-JOY Starshow
- 30.05.-01.06.2014 Maifeld Derby
- 31.05.2014 Visbek Rockt Festival
- 06.-07.06 2014 Open Air am Berg
- 952 Becher
- 06.-09.06.14 Open Ohr Festival Mainz

03.-05.06.2014 Campus Fest Leipzig
05.06.2014 Campus Festival Paderborn
06.-07.06.2014 Lunatic
2148 Becher
06.-07.06.2014 Wilwarin
06.-07.06.2014 Ract Festival (Tübingen)
06.-08.06.2014 Pfingstopenair Festival
06.-09.06.2014 Karneval der Kulturen
12.06.2014 Volcano
13.06.2014 Asta Open Air Saarbrücken
13.06.-15.06.2014 Sommerfest im Schrevenpark
14.06.2014 Uni Open Air Bayreuth
613 Becher
14.06.2014 Lothringair
14.06.2014 Fairytale Festival
14.06.2014 RockCamp
18.-22.06.2014 Lumix Festival
19.-22.06.2014 Wudzdog Open Air
20.06.2014 Campus Festival Mittweida
20.06.-06.07.2014 Altonale
20.-22.06.2014 Hurricane
7207 Becher
20.-22.06.2014 Southside
8541 Becher
21.06.2014 Im Grünen Festival
27.06.2014 Asta Sommerfest Kaiserslautern
28.06.2014 Songkran Open Air in Esslingen
01.-27.07.2014 Tollwood Sommerfestival
03.07.-06.07.14 Binger Open Air
04.-06.-07.2014 Summerjam
05.07.2014 Hip Hop Open
05.07.2014 Daughterville Festival
05.07.2014 Summertime Festival
05.07.2014 Enzo Festival
11.-12.07.2014 Phonopop Festival
11.-12.07.2014 Burning Summer Festival
11.-13.07.2014 Horst Festival
1731 Becher
11.-13.07.2014 Wutzrock
11.-13.07.2014 Sunrise Festival
11.-13.07.2014 Splash Festival
1296 Becher
12.07.2014 CAJ Burgfest
16.07.-03.08.2014 Zelt-Musik-Festival
16.-27.07.2014 MASALA Weltbeat Festival
17.-19.07.2014 kuRT Festival
17.-20.07.2014 I EM MUSIC
17.-20.07.2014 Deichbrand
6139 Becher
17.-20.07.2014 Melt
2970 Becher
18.-20.07.14 Afrika & Karibik Fest
19.07.2014 Sommer Fieber
19.07.2014 Oben Ohne Open Air
19.07.2014 Lahnwiesen Open Air
25.07.2014 Waterquake Festival
25.-26.07.2014 Burning Eagle Festival
25.-27.07.2014 Greenville Festival
26.07.2014 Seewärts Festival
26.07.2014 Juicy Beats
1344 Becher
31.07.-03.08.2014 Burg-Herzberg-Festival
31.07.-02.08.2014 Wacken Open Air

2681 Becher

31.7.-3.8.2014 Burg-Herzberg-Festival
01.08.2014 Altheimer Open Air
01.-03.08.2014 Nature One
01.08.2014 Klangtherapie Festival
01.-02.08.2014 Mini-Rock-Festival in Horb
01.-03.08.2014 Trebur Open Air
01.-03.08.2014 Fährmannsfest
01.-03.08.2014 Reggae Jam Bersenbrück
02.08.2014 Holi Colors Festival
02.-03.08.2014 Spektrum
02.-03.08.2014 MS Artville/ Vogelball
03.08.2014 MS Artville/ Butterland
06.-10.08.2014 Open Flair Festival

5552 Becher

07.-10.08.2014 Rocco del Schlacko
08.-09.08.2014 Sommerschlacht
08.-09.08.2014 MS Artville/ Club der Dinge
08.-10.08.2014 Taubertal
08.-10.08.2014 Jübeck Open Air
08.-10.08.2014 Waldstock Festival
09.08.2014 Kulturufer Festival
09.-10.08.2014 Mera Luna

1693 Becher

09.-10.08.2014 MS Artville/ Manifest
13.-17.-08.2014 Chiemsee Summer
15.-16.8.2014 Nonstock Festival
15.-17.08.2014 Serengeti Festival
15.-17.08.2014 Highfield
15.-17.08.2014 Dockville
20.-30.08.2014 Hamburger Kultursommer
21.-23.08.2014 Obstwiesenfestival
22.-23.08.2014 Hütte Rockt Festival
22.-24.8.2014 Sound of the Forest
22.-24.8.2014 Freifeld Festival
22.-24.8.2014 Fuchsbau Festival
22.-24.8.2014 Platzhirsch Festival
22.-23.08.2014 Förde Festival Lobe
28.-31.08.2014 Pangea Festival
29.-31.08.2014 Folklore Festival
30.08.2014 Kuahgarten Festival
30.08.2014 Festival am kleinen Strand
05.-07.09.2014 Philosophiefest Dresden
06.09.2014 Primsrock
06.09.2014 25 Jahre Luckys Luke
08.-12.09.2014 Utopival
12.-13.09.2014 Soundgarden Festival
13.09.2014 Rock im Schloss
17.-20.09.2014 Reeperbahn Festival
27.09.2014 Campus Open Air Wismar
07.-08.11.2014 Rolling Stone Weekender
14.-15.11.2014 Metall Hammers Paradise

<http://diginights.com/event/2014-05-02-freifeld-festival-praesentiert-umbaubar-indie-jam-mit-the-von-duesz-special-guest-umbaubar#>

freifeld-festival-praesentiert-umbaubar-indie-jam-mit-the-von-duesz-special-guest-umbaubar

Über das Event

Präsentiert vom Freifeld Festival, dass nach dem großen Erfolg im letzten Jahr auch 2014 stattfinden wird, erwarten euch im Rahmen der Reihe „Freifeld Festival präsentiert“ am 2. Mai 2014 "The Von Duesz" & special guest.

The Von Duesz - electronic krautpop

Live performte elektronische Clubmusik, Dancefloor-Jazz deep wie dunkler House, ein Sound wie eine Ho?hle. Mit ihrer Musik voller Drang trifft das Trio The Von Duesz den Nerv der Zeit. Sie beleben die Monotonie minimalistischer elektronischer Musik mit Fehlern, Improvisationen und physischer Energie, und ihr Tanzkraut wird der ultimative Soundtrack zum abtauchen, umdrehen, lostanzen.

Von Cologne Music Week bis zum legenda?ren Fusion Festival, vom Elbjazz Hamburg bis zum Berliner Ritter Butzke bringen The Von Duesz die Menschen zum schwelgen und schwitzen. Und wie die Drei dabei in ihrem Spiel abgehen und versinken ist schon fast nicht mehr authentisch - es ist autistisch!

Hier schimmert das Randgebiet des Pop in allen Farben, treffen sich Caribou und Bonobo, Booka Shade und gitarrenloser Postrock, mit der ansteckenden Spielfreude des Krautrock im tanzbaren Beat des jungen Jahrzehnts.

Im September 2012 erschien ihr komplett im Studio improvisiertes Album "Garant".

Support: tba

Das Freifeld Festival ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellung und Club. Drei Tage kreativer Überfluss an einem besonderen Ort: der Kaserne Donnerschwee in Oldenburg. ffrei für verrückte Ideen, konstruktives Miteinander und leidenschaftlich gelebte Kunst. August 2014 in Oldenburg.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/freifeld-sucht-junge-kuenstler_a_14,7,2361038260.html

FESTIVAL

„Freifeld“ sucht junge Künstler

Bewerbung bis 15. Juni – Aktuelle Fotoausstellung

[Karsten Röhr](#)



Ein Hauch von Woodstock: Das Freifeld-Festival im Sommer 2013 hatte eine schöne Atmosphäre.

Bild: Raphael Krämer/Archiv

OLDENBURG Die Stimmung war so gut, dass die Eindrücke vom Freifeld-Festival 2013 bei allen Teilnehmern immer noch frisch sind. Dabei läuft die Vorbereitung für das nächste große spätsommerliche Kreativ-Festival längst auf vollen Touren. Das Veranstaltungsteam sucht bereits nach jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region für das Festival 2014, das vom 22. bis 24. August stattfindet – erneut auf dem Gelände der Donnerschwee-Kaserne.

Außerdem ist zur Einstimmung seit Freitag in „Tante Käthe’s Kaffeebar“ am Staugraben 9 eine Ausstellung mit Fotos von Marcus Windus vom ersten Freifeld-Festival zu sehen (bis 6. Juli).

Gefüllt werden die drei Tage wieder mit Musik, Theater, Literatur, Film, Ausstellungen und Workshops. Bekannte und aufstrebende Künstlerinnen und Künstler sorgen für ein spannendes Programm.

„Als Oldenburger Festival wollen wir die Oldenburgerinnen und Oldenburger einladen und ermutigen, Teile des Programms selbst zu gestalten« sagt Lars Kaempf, Vorstand des Vereins

Freifeld. Kaempf sagte am Freitag: „Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region.“

Bis zum 15. Juni können sich Bands, DJs und DJanes sowie bildende Künstler bewerben. In die Auswahl werden die Kooperationspartner des Festivals und das Publikum eingebunden: Am 26. Juli wird der Freifeld-Bandcontest mit dem Unikum und dem Uni-Theater OUT beim Sommerfest „OUT all night“ an der Uni (Unikum, Bühne 1) stattfinden. Das Publikum kann mit einer Jury zwei Bands auswählen.

Bei der Freifeld Warm-Up-Party am 1. August im Polyester wird eine DJ-Wild-Card für den Freifeld-Club auf dem Festival vergeben. Hier kann sich das Publikum im Vorfeld online beteiligen. Die bildenden Künstlerinnen und Künstler werden direkt vom Freifeld-Team für drei Schwerpunkte ausgewählt.

Bewerbungen an www.club@freifeld-festival.de (djs), bandcontest@freifeld-festival.de (bands) und ausstellung@freifeld-festival.de (bildende künstler).

Mehr Infos unter www.freifeld-festival.de, www.facebook.com/freifeldfestival

Oldenburg: Freifeld-Festival sucht Künstler aus der Region

Die Vorbereitungen für das Freifeld-Festival 2014 sind in vollem Gange. Mit einem neuen Logo bereitet das Organisationsteam die zweite Ausgabe des Oldenburger Kulturfestivals vor. Auch der Ort steht nun fest: Auf dem Gelände der Kaserne Donnerschwee soll wieder ein Wochenende voller Musik, Theater, Literatur, Film, Ausstellungen und Workshops entstehen. Auch Künstler aus der Region haben die Möglichkeit, sich auf dem Festival zu präsentieren. Die Bewerbungsfrist dafür läuft bis zum 15. Juni.

[Nachrichtenübersicht Montag, 12. Mai 2014](#)

Autor: [Fabian Metzner](#)

Erstellt am: 12.05.2014

Veranstaltung

Das Freifeld-Gefühl

Datum: Do., 15.05.2014
bis Do., 26.06.2014
Uhrzeit: Eröffnung 19 Uhr, Öffnungszeiten Di und Fr 16-19 Uhr
Veranstaltungsort: bau_werk-Halle, Pferdemarkt 8, 26121 Oldenburg

Zur Begrüßung der Ausstellung sprechen Dipl. Ing. Gabriele Nießen, Baudezernentin der Stadt Oldenburg und Dr. Frank-Egon Pantel, STBR a.D., 1. Vorsitzender des bau_werk e.V. Als Auftakt weihen Amon Thein und Alexandra von der Decken vom Freifeld e. V. uns in das „Das Freifeld-Gefühl“ ein mit dem Vortrag: Freiraum - Wie frei sind unsere Städte (noch) und wie viel Raum wird neuen Ideen gegeben?

„Ein Hauch von Woodstock“ titelte die Northwest Zeitung und nannte das Festival die „im positivsten Sinne größte Überraschung des Jahres“. Das neue Oldenburger Kulturfestival ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Clubs. Das Freifeld ist aber auch die Umnutzung eines besonderen Ortes, der alten Kaserne Donnerschwee, zu einem Freiraum. Frei für verrückte Ideen, konstruktives Miteinander und leidenschaftlich gelebte Kunst.

Alles das prägte einen Begriff: das Freifeld-Gefühl.

Zwei ReferentInnen aus dem ehrenamtlich arbeitenden Team hinter dem Freifeld e. V. stellen das Festival vor. Sie erzählen davon, wie ein Freiraum geschaffen und genutzt wurde und geben einen Ausblick auf die zweite Auflage des Festivals im August.

Im Anschluss gibt es bei Wein, Snacks und Musik die Möglichkeit zur Diskussion und Gesprächen an der bau_werk Bar. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.bauwerk-oldenburg.de

[Informationen zur Veranstaltung als PDF](#)

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/kreative-kraefte-koennen-auf-fliegerhorst-nicht-landen-kreative-kraefte-koennen-auf-fliegerhorst-nicht-landen_a_14,7,2966491253.html

KULTUR IN OLDENBURG

Kreative Kräfte können auf Fliegerhorst nicht landen

Das Freifeld Festival sucht nach einem neuen Areal für die Veranstaltung. Auch sonst fehlen nach Meinung der Initiatoren Freiräume für neue Ideen.

[Thomas Husmann](#)



Bild: Freifeld e.V./Marcus Windus

OLDENBURG Der Platz für kreative Freiräume in der Stadt wird immer weniger, die Suche nach neuen Flächen gestaltet sich schwierig: [Amon Thein](#) (29) und Alexandra von der Decken (27) vom [Freifeld-Festival](#) eröffneten die [Bauwerk](#)-Saison und stellten die Frage „Wie frei sind unsere Städte (noch) und wie viel Raum wird neuen Ideen gegeben?“

Der Ort für die Umsetzung kreativer Ideen muss gewisse Anforderung erfüllen, sagte Thein. Er muss infrastrukturelle Voraussetzungen erfüllen, und der Besitzer des Grundstücks muss der Nutzung durch die kreativen Kräfte zustimmen. Die ehemalige Donnerschwee-Kaserne sei so ein Gelände, der Alte Stadthafen und ein ehemaliges Industrieareal am Artillerieweg auch, doch werden diese drei Freiräume in absehbarer Zeit in Wohnquartiere umgewandelt.

Stadtbaurätin [Gabriele Nießen](#) machte wenig Hoffnung, den Fliegerhorst nutzen zu können. Die Frage der Altlastensanierung sei nicht gelöst.

Der Blick von Thein und seiner Mitstreiterin richtet sich auch auf den Ringlokschuppen zwischen Pferdemarkt und ZOB direkt an der Bahn. Von der Decken und Thein unterstrichen, dass die

Donnerschwee-Kaserne ein echter Glücksfall für die Freifeld-Initiative gewesen sei, die dort letztmalig auch noch in diesem Jahr ein Kulturfestival veranstalten werde. Danach werde die ehemalige Kaserne in ein Wohnquartier umgewandelt. Durch die Freifeldinitiative sei die Kaserne aufgewertet worden, die Investoren würden davon profitieren.

Wirtschaftliche Interessen hätten die Kreativen nicht, vielmehr gelte es, sich abseits vom Konsum zu treffen. Freifeld biete zudem einen Austausch zwischen kulturellen Einrichtungen.

http://www.nwzonline.de/region/wie-das-freifeld-gefuehl-in-oldenburg-erwacht-ist_a_15,0,1209366387.html

VIDEO-DOKU

Wie das Freifeld-Gefühl in Oldenburg erwacht ist

Die Festival-Saison beginnt – und Oldenburg ist dabei. Das Freifeld-Festival bietet Kreativen und Entspannten vom 22. bis 24. August eine Spielwiese. In der Video-Doku erzählen die Macher von den Anfängen.

OLDENBURG - Zwanzig junge Kulturschaffende, eine Idee: Im Sommer 2013 feierte das Kulturfestival „[Freifeld Festival](#)“ Premiere. Die knapp 15-minütige Doku „ffrei“ zeigt den aufregenden Weg dorthin, in Interviews mit den Freifeld-Machern und mit den eingesendeten Filmaufnahmen der Besucher.

Video auf NWZplay

So wird das Freifeld Festival 2014

13.06.2014

Das **Freifeld Festival** ist in seiner Form im Nordwesten einmalig: Egal ob Musik, Literatur, Theater oder Film – auf dem Gelände der alten Kaserne in Donnerschwee findet jede Kunstform ihren Platz. **Lars und Amon** vom Organisationsteam verraten unter anderem, was die Besucher in diesem Jahr erwarten dürfen.

Video unter folgendem Link:

<http://www.nwzplay.de/videos/2110-so-wird-das-freifeld-festival-2014>

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/freifeld-vorverkauf-startet-mit-experiment_a_15,0,1418389453.html

22. BIS 24. AUGUST

Freifeld-Vorverkauf startet mit Experiment

Organisatoren: „Jeder gibt, so viel er kann“

Was ist Kultur wert? Das müssen die Besucher des Freifeld-Festivals in Oldenburg schon selbst entscheiden. Wenn am Mittwoch der Vorverkauf startet, zahlt jeder, was er kann.



Das erste Oldenburger Freifeld-Festival an der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne war 2013 ein Erfolg. In diesem Jahr gibt es neue Ideen.

Bild: Raphael Krämer

OLDENBURG „Die Vorfreude auf das Freifeld Festival steigt schon spürbar“, sagt Festival-Leiter Lars Kaempf. In gut zwei Monaten geht’s los: vom 22. bis 24. August, erneut auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne. Nun startet der Vorverkauf: am Mittwoch, 18. Juni, ab 12 Uhr. Freifeld geht dafür ganz neue Wege: Die Besucherinnen und Besucher können sich den Preis selbst aussuchen.

„Wir wollen ein soziales Ticketsystem schaffen“, sagt Kaempf. „Das hat es in Oldenburg so noch nicht gegeben und wir sind sehr gespannt, wie unser Experiment ausgeht“, so Kaempf. Der normale Kostenplan sehe durchschnittlich 29 Euro vor – „aber wer weniger hat, kann nun auch weniger zahlen und wer mehr hat, mehr“.

Das Ziel sei „kein verkappter Studierendenrabatt, sondern ein ausgeglichenes, soziales Ticketsystem, in dem die Besucher selbst einschätzen, mit welcher Summe sie das Festival unterstützen können und wollen“. Wer mehr zahle, unterstütze so direkt die Festivalarbeit und

ermögliche es Anderen, das Festival zu besuchen. Wenn sich abzeichne, dass das Experiment zu einem kritischen Durchschnittserlös führe, müsse es aber abgebrochen werden, sagte Kaempf.

„Viele Wochen haben wir in der Ticketing-Gruppe an der Idee herumgetüftelt“, sagt Amon Thein. Vor allem das finanzielle Risiko für das ehrenamtlich organisierte Festival sei dabei Thema gewesen. „Wenn das Experiment funktioniert und die Besucher im Schnitt einen Preis zahlen, der das Festival möglich macht, werden wir dieses Ticketsystem bis zum Auftakt weiterführen.“ Bei einem Durchschnittspreis von „kritisch unter 29 Euro“ müsse es aber vorzeitig beendet werden.

Der Vorverkauf wird vom Oldenburger Ticket-Dienstleister und Freifeld-Sponsor Ticket2go unterstützt – online, auf der Freifeld-Webseite und bei der Tourist-Info. An beiden Orten ist der Stand des Experiments an einer Ampel ablesbar.

Beim Festival selbst wird das Ticketsystem bei einer Diskussion unter dem Titel „Was ist Kultur wert?“ mit den Besuchern thematisiert.

[Video auf NWZplay \(inklusive Vollbild\)](#)

www.freifeld-festival.de

Freifeld-Vorverkauf startet mit Experiment

GROßVERANSTALTUNG Organisatoren: „Jeder gibt, so viel er kann“

OLDENBURG/LR – „Die Vorfreude auf das Freifeld Festival steigt schon spürbar“, sagt Festival-Leiter Lars Kaempf. In gut zwei Monaten geht's los: vom 22. bis 24. August, erneut auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne. Nun startet der Vorverkauf: am Mittwoch, 18. Juni, ab 12 Uhr. Freifeld geht dafür ganz neue Wege: Die Besucherinnen und Besucher können sich den Preis selbst aussuchen.

„Wir wollen ein soziales Ticketsystem schaffen“, sagt Kaempf. „Das hat es in Oldenburg so noch nicht gegeben

und wir sind sehr gespannt, wie unser Experiment ausgeht“, so Kaempf. Der normale Kostenplan sehe durchschnittlich 29 Euro vor – „aber wer weniger hat, kann nun auch weniger zahlen und wer mehr hat, mehr“.

Das Ziel sei „kein verkappter Studierendenrabatt, sondern ein ausgeglichenes, soziales Ticketsystem, in dem die Besucher selbst einschätzen, mit welcher Summe sie das Festival unterstützen können und wollen“. Wer mehr zahle, unterstütze so direkt die Festivalarbeit und ermögliche es Anderen, das Festival

zu besuchen. Wenn sich abzeichne, dass das Experiment zu einem kritischen Durchschnittserlös führe, müsse es aber abgebrochen werden, sagte Kaempf.

„Viele Wochen haben wir in der Ticketing-Gruppe an der Idee herumgetüftelt“, sagt Amon Thein. Vor allem das finanzielle Risiko für das ehrenamtlich organisierte Festival sei dabei Thema gewesen. „Wenn das Experiment funktioniert und die Besucher im Schnitt einen Preis zahlen, der das Festival möglich macht, werden wir dieses Ticketsystem bis zum Auftakt weiter-

führen.“ Bei einem Durchschnittspreis von „kritisch unter 29 Euro“ müsse es aber vorzeitig beendet werden.

Der Vorverkauf wird vom Oldenburger Ticket-Dienstleister und Freifeld-Sponsor Ticket2go unterstützt – online, auf der Freifeld-Webseite und bei der Tourist-Info. An beiden Orten ist der Stand des Experiments an einer Ampel ablesbar.

Beim Festival selbst wird das Ticketsystem bei einer Diskussion unter dem Titel „Was ist Kultur wert?“ mit den Besuchern thematisiert.

→ @ www.freifeld-festival.de

http://oeins.de/mediathek/vod-stream/?tx_vod_videoondemand%5Bmedia%5D=1600&tx_vod_videoondemand%5Bmediafile%5D=201406181800_oeins-aktuell.flv&tx_vod_videoondemand%5Baction%5D=show&tx_vod_videoondemand%5Bcontroller%5D=Media&cHash=d1a04378cb297271be92769e0065fbfb

oeins aktuell vom 18. Juni 2014
SENDUNG VOM MITTWOCH, 18. JUNI 2014

Unter folgendem Link verfügbar:

http://oeins.de/mediathek/vod-stream/?tx_vod_videoondemand%5Bmedia%5D=1600&tx_vod_videoondemand%5Bmediafile%5D=201406181800_oeins-aktuell.flv&tx_vod_videoondemand%5Baction%5D=show&tx_vod_videoondemand%5Bcontroller%5D=Media&cHash=d1a04378cb297271be92769e0065fbfb

Freifeld-Festival

Experiment 2.0



Das Experiment des Freifeld-Festivals geht in die zweite Runde. Die erste Runde musste schnell abgebrochen werden, da ein zufriedenstellender Durchschnittspreis für ein Wochenendticket nicht erreicht wurde. Doch das Experiment ist noch nicht gescheitert. Heute ab 19:30 beginnt der Versuch aufs Neue. Die

Veranstalter glauben weiterhin daran, dass es klappen kann. Hervorzuheben sei an dieser Stelle jedoch auch, dass nur ein Einzelfall 1€ für ein Wochenendticket geboten hat. Die Kostenlosmentatilität kam hier also weniger zum tragen.

„Wir verkaufen Wochenendtickets, damit die Besucher all’ die schönen Dinge wahrnehmen können, die das Freifeld Festival bereit hält“, erklärt Veranstalter Amon Thein das Konzept hinter dem Experiment. Besucher, die nur an einem Tag können, wartet bitten das Festival selbst ab, dort wird ein begrenztes Kontingent an Tagestickets bereitgehalten.

Kultur ist etwas wert. Aber wieviel? Das Freifeld Festival finanziert sich aus Eintrittsgeldern, Sponsoren- und Fördergeldern sowie Spenden. Hinter dem Festival steht der Freifeld e. V. als gemeinnütziger Veranstalter, der kein Gewinnstreben hat. Die Veranstalter haben zwar auch keine finale Antwort auf den genauen Wert der Kultur – aber um eine hohe Qualität des Programms zu gewährleisten, möglichst alle Künstler*innen bezahlen zu können und die Infrastruktur zu sichern, müssen sie mit 29 € je verkauftem Ticket für das Wochenende kalkulieren. Aber natürlich hat nicht jeder so viel Geld. Andere hingegen könnten sogar wesentlich mehr bezahlen. Was tun? Es soll allen Menschen ermöglicht werden, das Freifeld Festival zu besuchen. Deshalb wird es das Experiment: Jeder zahlt, so viel sie/er kann und möchte. Dabei sind 29€ die Preisempfehlung der Veranstalter. Aber wer weniger hat, kann jetzt auch weniger zahlen. Und wer mehr hat, mehr.

Ziel des Experiments ist kein verkappter Studentenrabatt, sondern ein ausgeglichenes, soziales Ticketsystem ohne Diskriminierung. Wer mehr zahlt, unterstützt unsere Festivalarbeit und ermöglicht es anderen, das Freifeld zu besuchen. Für das Experiment gibt es ein festgelegtes Karten-Kontingent. Jeder kann nur eine Karte kaufen. Wenn es funktioniert und der Preis im Durchschnitt das Festival nicht gefährdet, wird es weitergeführt. Wenn der Preis darunter liegt wird sofort abgebrochen. Die Ampel beim Bestellvorgang zeigt den Stand des Experiments an: grün ist super, gelb sagt: Vorsicht. Rot heißt: das Experiment wird abgebrochen.

Im Vorverkauf sind nur Tickets für das gesamte Wochenende verfügbar. Das Ticket kann im Bestellvorgang optional für den Besteller oder eine andere Person personalisiert werden. Weitere Infos gibt es auf der Homepage des Freifeld Festivals: www.freifeld-festival.de

Text: Redaktion

<http://leise-laut.de/2014/06/freifeld-festival-oldenburg-ffrei-fuer-alle-besucher-koennen-ticketpreis-selbst-bestimmen/>



BUSCHFUNK

FREIFELD FESTIVAL OLDENBURG FFREI FÜR ALLE: BESUCHER KÖNNEN TICKETPREIS SELBST BESTIMMEN

19. JUNI 2014 [KATHARINA LEUCK](#) [HINTERLASSE EINEN KOMMENTAR](#)

Letzten Sommer [verzauberte mich das Freifeld Festival](#) in Oldenburg mit seiner herzlichen Atmosphäre und seinem frischen, alternativ nachhaltigen Konzept. Für die zweite Ausgabe des Festivals, die vom 22. bis 24. August stattfindet, hat sich das Freifeld-Team wieder jede Menge Neues einfallen lassen. So bestimmen im Vorverkauf zum Beispiel die Besucher den Ticketpreis.

Frei nach dem Motto "Jeder gibt, so viel er kann" hat das Freifeld Festival ein [Ticket-Experiment](#) gestartet, dass man sonst höchstens aus kleinen Clubs mit Pay-After-Prinzip kennt. Und dann, wie gesagt, auch nur in umgekehrter Reihenfolge. Seit gestern, 18. Juni um 12 Uhr, kann man über die Homepage des Festivals 3-Tages-Tickets zum selbstbestimmten Preis ordern. Das Freifeld Festival möchte so ein ausgeglichenes, faires Ticketsystem schaffen, bei dem niemand diskriminiert wird. Kultur soll schließlich für alle Menschen zugänglich sein.

Damit das System funktioniert, müssten durchschnittlich 29€ pro Ticket bezahlt werden, erklärt das Freifeld Festival Team in einer Pressemitteilung. Die Menschen, die mehr bezahlen, ermöglichen denjenigen den Festivalbesuch, die nicht ganz so viel auf der Tasche

haben. Wenn der Ticketpreis stabil bleibe, würde man das System bis zum Festivalstart beibehalten, erklärt das Freifeld-Team. Sinke der Preis aber kritisch unter den notwendigen Durchschnittswert, müsse man das Experiment abbrechen. Auf einer Ampel kann man den aktuellen Stand ablesen.

Mit dem Experiment möchte das Freifeld Festival einen Beitrag zur Diskussion “Was ist Kultur wert?” leisten.

Knapp 24 Stunden nach Start des Experiments veröffentlichte das Freifeld-Team vorhin auf Facebook einen ersten Zwischenstand:

“Nach einer technischen Anpassung musste das System eine kurze Pause einlegen, heute ab 9.30 Uhr geht es auf www.freifeld-festival.de/tickets und in der Tourist-Information, Schlossplatz 16, weiter mit dem Freifeld Experiment. Wir waren gestern lange im grünen Bereich, alle haben toll mitgemacht. Und es ist noch nicht vorbei! Wir möchten noch einmal betonen: niemand muss sich schämen, weniger als den für die Freifeld Festival-Finanzierung nötigen Durchschnittspreis von 29 € zu zahlen. Das Experiment soll unser Versuch eines sozialen Ticketsystems sein. Es gab einige wenige, und nur darauf haben wir gestern Bezug genommen, die das System leider mit nicht regelkonformen Buchungen missbraucht haben. Der Großteil von euch hat uns aber vor Freude fast vom Stuhl kippen lassen. Danke dafür! :-)”

Laut einer Facebook-Freundin von mir steht die Ampel aktuell auf gelb, man könne es aber noch gut wieder in den grünen Bereich schaffen. Also los! 😊 Ich finde die Idee großartig und sie verdient auf jeden Fall Unterstützung. Also falls Ihr für Ende August noch nichts geplant habt, sichert Euch doch auch gleich noch ein Ticket zum selbstbestimmten, fairen Preis. Auch wenn dort nicht unbedingt die ganz, ganz großen Headliner spielen, ist das Festival auf jeden Fall eine Reise wert und wird Euch mit der tollen Atmosphäre verzaubern.

Das Freifeld-Festival findet vom 22. bis 24. August auf dem Gelände der Donnerschwee Kaserne in Oldenburg statt. Alle Infos findet Ihr unter <http://www.freifeld-festival.de>. [Hier](#) könnt Ihr noch mal nachlesen, wie es im letzten Jahr bei der Premiere war.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/freifeld-team-beendet-experiment-mit-freier-preiswahl-freifeld-team-beendet-ticket-experiment_a_15,0,2015675059.html

FESTIVAL

Freifeld-Team beendet Ticket-Experiment

Wie viel ist den Oldenburgern Kultur wert? Den Kaufpreis für die Festival-Karten bestimmten die Besucher in diesem Jahr selbst. Nach 450 Karten war Schmerzgrenze erreicht. Gescheitert ist das Experiment jedoch nicht.

[Thorsten Kuchta](#)



Das Freifeld-Festival findet auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne statt. *Bild: NWZ*

OLDENBURG Es war erfolgreich – fast. So kommentierte das Team des Freifeld-Festivals am Freitag den Abbruch des Experiments „Jeder zahlt, so viel er kann“. „Die höchste Zahlung für ein Ticket lag bei 124, die niedrigste bei einem Euro“, bilanzierte Amon Thein vom Orga-Team das Ergebnis des Internetverkaufs. Wegen regelmäßiger Ausreißer unter 5 € Euro sei der durchschnittliche Erlös trotz vieler Zahlungen über dem Ziel von 29 €Euro bei 26 €Euro gelandet – zu wenig, um weiterzumachen.

„450 Tickets waren die Grenze“ erklärt Thein. Sonst wäre die Finanzierung des Festivals gefährdet gewesen. Man sei dennoch stolz und glücklich über das Vertrauen und den Rückhalt der Festival-Unterstützer. 450 Karten hatte man im Vorjahr erst einen Tag vor dem Festival verkauft. Viele Käufer hätten ihre Preiswahl auch erklärt. „Weil mein dämonischer Chef mich zu gering entlohnt“, hieß es – oder „Ich bin Schülerin und muss hart für alles arbeiten, mehr kann ich nicht ausgeben.“ Aber auch: „Ich kann mehr als 29 Euro bezahlen. Plus 20 Prozent ist eine solide Basis um weniger Zahlungsmächtige zu supporten.“

Der Vorverkauf werde demnächst fortgeführt, sagte Thein. Dann werde es Tickets zum Preis von 29 € Euro geben – und ein Sozialticket. Das Experiment soll mit Gästen auf dem Festival diskutiert werden, so Thein. Eine anonymisierte Zusammenfassung des Experiments soll Grundlage sein.

Freifeld: Das Programm steht fest

27. Juni 2014 | Von [Anja Michaeli](#) | Kategorie: [Festival](#)



Das Freifeld Festival geht zum zweiten Mal an den Start. Foto: Marcus Windus

Oldenburg – Musik, Theater, Film, Literatur, Ausstellungen und Workshops stehen auf dem Programm des Freifeld Festivals 2014. Das gaben heute die Organisatoren bekannt. Mehr als 200 Einzelveranstaltungen werden vom 22. bis 24. August auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee Kaserne stattfinden.

„Das Freifeld Festival 2014 wird eine kulturelle Entdeckungsreise durch Genres, Stile und Sparten auf die wir uns gemeinsam mit unseren Künstler_innen und Besucher_innen begeben wollen“, sagt Lars Kaempff, Vorstand von Freifeld e.V. „Das Versprechen des kreativen Überflusses nehmen wir wörtlich. Es gibt eine Unmenge kreativer Ideen und Künstler_innen und wir freuen uns, diese beim Freifeld Festival zusammenzubringen.“

Auf den zwei Hauptbühnen finden tagsüber abwechselnd Konzerte von Indie über Electro bis Hip Hop statt. Nachts geht die musikalische Reise weiter in den vier Clubs, die eigens für das Freifeld Festival entstehen. Von nächtlichen Konzerten über tanzbare Electrobeats bis hin zu experimentellen Acts oder auch Singer Songwritern im so genannten „Knast“ gibt es viel zu entdecken. Eröffnet wird das Festival von den Gewinner_innen des Bandcontests, der am 26. Juli beim „OUT all night“ an der Universität Oldenburg stattfinden wird. Bis zum 1. Juli können sich noch DJs bewerben, die sich am 1. August einen Platz in einem der Freifeld-Clubs erspielen können.

Insgesamt sei das Programm, besonders in den Bereichen Literatur und Theater, ausgebaut und weiterentwickelt worden, so die Freifeld-Team „Es wird eine eigene Bühne für Lesungen, Hörspielvertonungen und Poetry Slams geben, deren Programm wir in Kooperation mit dem mairisch-Verlag und dem Literaturbüro Oldenburg gestalten“, sagt Katrin Windheuser, Vorsitzende von Freifeld e.V. Das Theaterprogramm zeige zusätzlich zu Oldenburger Produktionen, wie die des studentischen Theaters OUT, nun auch Gastspiele von freien Gruppen aus ganz Deutschland. „Der Schwerpunkt liegt dabei auf Nachwuchsgruppen“, freut sich Katharina Wisotzki, Leiterin des Theaterprogramms. Abgerundet wird das Kulturfestival durch Filme, Ausstellungen und nicht zuletzt durch das vielfältige Workshopprogramm.

Der reguläre Vorverkauf startet heute online unter ffrei.de und ab dem 7. Juli auch in Vorverkaufsstellen in Oldenburg und Bremen. „Nach dem Experiment wollen wir mit unserer neuen Ticketstruktur weiterhin allen die Möglichkeit geben, den Beitrag zu leisten, der ihnen möglich ist. Dafür gibt es das neue Sozialticket für zehn Euro, das z.B. mit dem Oldenburg-Pass ab dem 7. Juli bei der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH (OTM) und an der Tageskasse erhältlich ist. Das wird durch unseren Sozialticket-Paten ISE GmbH ermöglicht“, sagt Lars Kaempf. Außerdem gebe es das Möglichmacher_innen-Ticket zum Normalpreis von 29 Euro, das neue Unterstützer_innen- und das Liebhaber_innen-Ticket für 39 Euro bzw. 99 Euro. (am/pm)

Das Programm ist unter www.freifeld-festival.de/programm zu finden.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/freifeld-mit-neuer-ticket-struktur_a_16,0,565382528.html

„Freifeld“ mit neuer Ticket-Struktur

OLDENBURGDer Ticketvorverkauf für das Freifeld-Festival vom 22. bis 24. August startet ab sofort wieder, zunächst „online“, ab dem 7. Juli auch an ausgewählten Vorverkaufsstellen. Eingeführt wurde das neue Sozialticket für 10 €Euro, das u.a. mit dem Oldenburg-Pass ab dem 7. Juli bei der OTM und an der Tageskasse erhältlich ist, was durch die Unterstützung der ISE GmbH ermöglicht wurde. Außerdem gibt es das Möglichmacher-Ticket zum Normalpreis von 29 Euro, das neue Unterstützer-Ticket für 39 Euro und das Liebhaber-Ticket für 99 Euro. Tickets mit Camping-Option sind fast ausverkauft.

Mehr Infos unter www.freifeld-festival.de/tickets, www.ffrei.de

FESTIVAL // FREIFELD

BILDQUELLE: "DER SONNTAG" / FREIFELD-FESTIVAL, MARCUS WINDUS / COPYRIGHT
Festivals an sich haben durchaus ambivalente Effekte für unabhängige Musik: Als Allheilmittel sowohl von Veranstalter- als auch Konsumentenseite vermischen sich da verschiedene Unterhaltungsformen (Alkohol, Kostüme, Flirten) und Musik ist oft der Anlass aber nicht das Ziel. Das andere Ende des Spektrums – gut gedachte und gemachte Indiefestivals – hat aber erfreulicherweise mindestens ebenso Konjunktur, wie die kommerziellen Ableger an Ring, Park oder Flugplatz. Wir empfehlen hier ja auch [hin](#) und [wieder](#) etwas aus der Kategorie.

Ein besonderes Beispiel aus der Kategorie ist das "[Freifeld Festival](#)". Zwanzig junge Kulturschaffende in einer subkulturell nicht direkt am "Mainstream-Indie-Highway" gelegenen Stadt und eine Idee: Im Sommer 2013 feierte das „Freifeld Festival“ in Oldenburg Premiere. Ein richtiges [360-Grad-Festival](#) mit Workshops, Theater und Musik und Film. Die knapp 15-minütige Doku „[ffrei](#)“ zeigt den aufregenden Weg dorthin, in Interviews mit den Freifeld-Machern und mit eingesendeten Filmaufnahmen der Besucher.

An das Publikum wird nicht nur in Sachen Videomaterial appelliert, sondern auch in puncto Finanzierung: Das Freifeld Festival ist gemeinnützig und finanziert sich aus Eintrittsgeldern, Sponsoren- und Fördergeldern sowie Spenden. Um alle Künstler*innen fair zu bezahlen und die Infrastruktur zu sichern, wird 29 € je verkauftem Ticket für das Wochenende kalkuliert – Aber nicht jeder hat so viel Geld.

[Nach einem Experiment](#) bei dem 450 Karten über ein pay what you want-Modell weggingen (für 26 Euro im Schnitt), bietet die Ticketstruktur nun weiterhin die Möglichkeit, je nach Bedarf weniger oder mehr als 29 Euro zu bezahlen (Sozialticket für 10 €, z.B. für HartzIV-Empfänger*innen). Den Fehlbetrag gleicht ein Sponsor aus, die ise Individuelle Software-Entwicklung GmbH. Wer mehr hat, kann auch mehr zahlen. Dafür gibt es das neue Unterstützer- und das Liebhaber-Tickets für 39 € bzw. 99 €. [Die Tickets gibt es hier](#).

Das Ergebnis des Experiments, das wohl scheiterte, weil regelmäßig Tickets für unter 5 Euro weggingen, soll mit den Gästen auf dem Festival diskutiert werden. Wir finden es klasse, dass man sich dort etwas ausdenkt, es ausprobiert und auch mit den Leuten bespricht. Dieser Kulturkram funktioniert nämlich nur von beiden Seiten: Publikum und Veranstalter.

DJ Contest Freifeld Festival 2014

[Mehr Informationen](#)

Das Freifeld Festival 2014 bietet eine Wild-Card für einen 90 minütigen Slot im Freifeld-Club am Freitag, den 22. August 2014.

Bis zum 1. Juli 2014 könntet ihr einstündige Set einsenden, die nun auf dem Soundcloud-Profil von Freifeld online sind und angehört, kommentiert und weiter empfohlen werden können.

In dieser Veranstaltung könnt ihr nun ab heute bis zum 15. Juli für eure drei Favorit*innen abstimmen.

Ein*e DJ wird vom Freifeld-Team ausgewählt.

Bei der Freifeld-Warm-Up-Party am 1. August im Polyester haben diese vier DJs dann die Möglichkeit, sich die Wildcard zu erspielen. Die Performance entscheidet, wer dabei ist.

Hier die Liste der 29 Sets:

<https://soundcloud.com/freifeld-festival/sets/freifeld-dj-contest>

ALLES ÜBERS FESTIVAL

Heute NWZ-Livechat mit Freifeld-Macher

20 junge Kulturschaffende, eine Idee: „Freifeld“ geht Ende August in die zweite Runde. NWZonline ist schon jetzt in Festivalstimmung: Wir tauschen uns am Mittwoch, 16. Juli, um 19 Uhr in einem Live-Chat mit zwei Freifeld-Machern aus. Und noch besser: Besucher können ihre Fragen rund ums Festival stellen.

Inga Wolter



«1/3»

Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Tanz – und vieles davon draußen: Das ist Freifeld. *Bild: Marcus Windus/Freifeld*

OLDENBURG Aus der Sehnsucht nach mehr kreativen Freiräumen für Kulturschaffende hat sich das Oldenburger Freifeld-Festival entwickelt. Im Sommer 2013 feierte es Premiere – und schnell wurde klar: Auf so ein Festival hatte die Oldenburger Kulturszene offenbar nur gewartet! Vom 22. bis 24. August geht Freifeld an der Kaserne in Donnerschwee in die zweite Runde. Die über 20 Veranstalter haben wieder eine „elektrisierende Mischung“ aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Tanz-Events zusammengestellt. Bei NWZonline geht es schon jetzt los: Wir chatten für euch mit den Freifeld-Machern und bieten ab August täglich neue Infos – Programm-Tipps, Bilder, Band-Videos – zu Freifeld.

Was sind die Programm-Höhepunkte? Warum konnte Freifeld eigentlich so erfolgreich durchstarten? Wie steht es um die Oldenburger Kulturszene? Onlineredakteurin [Inga Wolter](#) liegt so einiges auf dem Herzen, was sie die Veranstalter fragen möchte. Im Live-Chat am Mittwoch, 16. Juli, ab 19 Uhr plaudert und diskutiert sie mit [Amon Thein](#) und [Katharina Wisotzkia](#) aus dem Freifeld-Team. Die beiden freuen sich aber besonders auf eure Fragen!

Denn ihr könnt mitmachen. Was wollt ihr über Freifeld wissen? Schickt uns eure Fragen rund ums Festival schon jetzt einfach per [E-Mail an inga.wolter@nordwest-zeitung.de](mailto:inga.wolter@nordwest-zeitung.de). Wir stellen sie für euch! Auch wenn spontan, während des Live-Chats, Fragen oder Diskussionsbeiträge in den Sinn kommen, hat eine Chance: Teilt uns während des Gesprächs live mit, was wir Katharina und Amon fragen sollen.

Und das sind unsere spannenden Gesprächspartner:

Katharina Wisotzki studierte Musik und Germanistik in Oldenburg und Frankreich. Sie war 1. Vorsitzende des Dachverbands der Studierenden der Musikwissenschaft, organisierte diverse Tagungen und Symposien und ist Herausgeberin des Tagungsbandes „Böse Macht Musik. Zur Ästhetik des Bösen in der Musik“. Sie war als Regieassistentin und Assistentin der Künstlerischen Leitung des PAZZ Performing Arts Festival am Oldenburgischen Staatstheater tätig. Bei Freifeld verantwortet sie das Theaterprogramm und ist in den Bereichen Literatur, Musik und Öffentlichkeitsarbeit aktiv.

Amon Thein war von Anfang an bei Freifeld dabei. Er gründete 2012 mit [Lars Kaempf](#) und weiteren Kreativen das Kulturfestival. Wie Katharina Wisotzki ist er bei Freifeld für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Auch beruflich ist Amon Thein im Bereich Kultur – und hier vor allem Film – tätig. Er ist Geschäftsführer der Schwarzseher GmbH, einer Produktionsfirma für neue Medien. Thein gewann mehrere Kurzfilmpreise, führte bei mehr als 15 Kurz- und Dokumentarfilmen Regie, schreibt Drehbücher und produziert seit 2004 Filme im Spielfilm- und Werbebereich.

[Hier geht's zum NWZ-Live-Chat](#)

[Homepage des Freifeld-Festivals mit Programm](#)

[Hier ist der Bericht über das Festival 2013](#)

AKTION

Live-Chat mit den Freifeld-Machern

Fragen an NWZonline mailen



«1/2»

Im Live-Chat: Katharina Wisotzki und Amon Thein

Bild: Privat

OLDENBURG Aus der Sehnsucht nach mehr kreativen Freiräumen für Kulturschaffende hat sich das Oldenburger Freifeld-Festival entwickelt. Im Live-Chat am Mittwoch, 16. Juli, ab 19 Uhr plaudert und diskutiert NWZonline-Redakteurin Inga Wolter mit Amon Thein und Katharina Wisotzki aus dem Freifeld-Team. Die beiden freuen sich aber auch auf Fragen von **NWZ**-Leserinnen und -Lesern.

Im Sommer 2013 hatte das Festival auf dem Gelände der Donnerschwee-Kaserne Premiere gefeiert (NWZ berichtete). Von der freien Szene bis hin zum Kulturausschuss gab es anschließend nur überschwängliches Lob für das Festival. Vom 22. bis 24. August geht Freifeld in Donnerschwee in die zweite Runde. Die mehr als 20 Veranstalter haben wieder eine „elektrisierende Mischung“ aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Tanz-Events zusammengestellt. Wer früher einsteigen möchte, kann das bei NWZonline am 16. Juli bei dem Live-Chat: Onlineredakteurin Inga Wolter liegt so einiges auf dem Herzen, was sie die Veranstalter fragen möchte. Was sind die Programm-Höhepunkte? Warum konnte Freifeld so erfolgreich durchstarten? Wie steht es um die Kulturszene? Alle freuen sich aber auch auf Ihre

Fragen. Was wollen Sie über Freifeld wissen? Schicken Sie uns Ihre Fragen zum Festival ab sofort per Mail an inga.wolter@nordwest-zeitung.de.

Aber auch wem spontan, während des Live-Chats, Fragen oder Diskussionsbeiträge in den Sinn kommen, hat eine Chance: Teilen Sie uns während des Gesprächs mit, was wir Katharina Wisotzki und Amon Thein fragen sollen.

http://live.nwzonline.de/event/nwz-livechat_mit_den_freifeld-machern



NWZplay via Freifeld Festival

15. Juli 2014 · 🌐

👍 Seite gefällt mir



Pflicht-Termin für alle Freifeld Festival-Fans!



NWZ-Livechat mit den Freifeld-Machern

20 junge Kulturschaffende, eine Idee: „Freifeld“ geht Ende August in die zweite Runde. NWZonline ist schon jetzt in Festivalstimmung: Wir tauschen uns am Mittwoch, 16. Juli, um 19 Uhr in einem Live-Chat mit zwei Freifeld-Machern aus....

LIVE.NWZONLINE.DE

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍 Günther Giering gefällt das.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/festival-sucht-helfer-und-material_a_16,0,2133964433.html

Festival sucht Helfer und Material

OLDENBURGNur noch sechs Wochen, bis das Freifeld-Festival die Tore der Donnerschweer Kaserne öffnet. Für den Aufbau brauchen die Freifeldmacher an den ersten drei Wochenenden im August Unterstützung von freiwilligen Helfern, die sich auf der Internetseite des Freifeld-Festivals registrieren können.

Das Freifeld-Festival 2014 kann auch durch Sachspenden unterstützt werden: Von Nähmaschinen über Sofas, Teppiche, Holz und alte Handys wird fast alles Verwendung finden. Die zahlreichen Ausstellungen und Installationen benötigen viel Material. Sachspenden können am 2. und 3. August ab 10 Uhr direkt auf dem Kasernengelände abgegeben werden oder nach vorheriger Absprache per Mail an info@freifeld-festival.de.

www.freifeld-festival.de

http://www.nwzonline.de/oldenburg/fragen-vom-programm-bis-zum-campen-fragen-vom-programm-bis-zum-campen_a_16,0,2183266063.html

FREIFELD FESTIVAL

Fragen vom Programm bis zum Campen

Die NWZ-Leser diskutierten anderthalb Stunden mit den Freifeld-Machern im Livechat. Die Macher gaben auch Tipps zum Programm.

[Inga Wolter](#) [Thomas Husmann](#)



Im Livechat (von links): Katharina Wisotzki, Amon Thein und NWZOnline-Redakteurin Inga Wolter

Bild: Thomas Husmann

OLDENBURGKulturounge, Kulturetage, Kultursommer – in Oldenburg wird man geradezu überschwemmt mit Kulturangeboten. Warum braucht die Stadt trotzdem noch ein Kulturfestival wie das „Freifeld“? Diese und viele weitere Fragen beantworteten zwei Freifeld-Macher am Mittwochabend im **NWZ**-Livechat.

Katharina Wisotzki und Amon Thein plauderten und diskutierten mit Online-Redakteurin Inga Wolter. Sie erzählten von den Anfängen des noch sehr jungen Festivals und verrieten, was das Programm in diesem Jahr (22. bis 24. August, Kaserne Donnerschwee) bietet. Auch warfen sie einen Blick auf die Oldenburger Kulturszene: Was hat sich getan? Was fehlt noch?

Doch auch private Fragen wurden gestellt. Etwa danach, ob die Macher selbst das Festival genießen können. Thein ließ durchblicken, dass er wenig Gelegenheit hat, das Programm zu verfolgen.

Für Oldenburg sei das Freifeld-Festival ein ideale Ergänzung des kulturellen Angebots, beantwortete Wisotzki die leicht provokante Frage, ob die Stadt noch mehr Kultur vertragen könne. Zum Thema Programm gab sie Oldenburgern den Tipp, sich das Stück „Argeles-sur-Mer“ anzusehen – da gibt’s Fahrräder auf der Bühne. Ein besonderer Film sei „Ein Märchen von einer unmöglichen Stelle im Universum“.

Auch zum Thema Essen (vegetarisch, nichts darf mitgebracht werden, auch keine Flaschen) und Übernachtung (es gibt nur noch wenige Plätze fürs Campen) wurden beantwortet. Mit dem Freifeld-Band am Handgelenk hat man im nicht weit entfernte Freibad am Flöteiteich freien Eintritt und kann dort duschen.

Der Chat zum Nachlesen unter www.nwzonline.de/freifeld-chat

Freifeld Festival > Chat

2014

ff FREIFELD FESTIVAL

16. Juli 2014 20:46 Uhr

Freifeld Festival
Freifeld Line-Up 2014 - Club

SOUNDCLOUD

11
Cookie policy

Inga Wolter

16. Juli 2014 20:46 Uhr

Vorgeschmack aufs Festival. Und die Club-Playlist folgt.

Inga Wolter

TERMINE & LINKS

Livechat mit Katharina Wisotzki und Amon Thein
16. Juli, 19 Uhr

Die Gewinner vom Freifeld Bandcontest (Video)
26. Juli

Heifer-Wochenende
Erstes August-Wochenende

Freifeld-Festival
22. - 24. August

PROGRAMM

Link zum Chat:

<http://www.nwzonline.de/freifeld-chat>

ise GmbH unterstützt das Freifeld-Festival 2014

Die ise GmbH ist Hauptpatre für das Sozialticket des diesjährigen Freifeld Festivals in Oldenburg, das vom 22. – 24. August 2014 in der Kaserne Donnerschwee stattfindet.

„Speziell in unserem Software-Entwicklungsbereich wollen wir oft Visionen zur Realität werden lassen und dazu braucht es kreative Menschen. Klar, dass wir daher die Kreativität in unserer Gesellschaft gerne fördern“, sagt Christoph Sahn. „Nicht selten müssen Menschen mit einem geringeren Einkommen auch auf kulturelle Veranstaltungen verzichten. Sie haben dadurch weniger die Möglichkeit mal ‚abzutauchen‘ vom Alltag, die Sicht auf die Dinge zu verändern und mitzumachen oder sich einfach nur unterhalten zu lassen wie bei diesem vielseitigen Freifeld-Festival. Daher unterstützen wir das Sozialticket: Freifeld sollte ein Festival für jeden sein -unabhängig vom Einkommen- der Spaß hat an gelebter Kreativität in Oldenburg.“

Freifeld ist ein vielseitiges Kultur-Festival, das einlädt zu einem kreativen Miteinander im Kontext von Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops sowie Konzerten bis hin zu nächtlichen Tanzvergnügen.

<http://www.freifeld-festival.de>

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/kulturelles-sommerfest-an-der-uni_a_16,0,2714466551.html

Kulturelles Sommerfest an der Uni

OLDENBURG Das Kulturbüro des Studentenwerks veranstaltet am Sonnabend, 26. Juli, ein kulturelles Sommerfest auf dem Campus der Uni Oldenburg. Zusammen mit dem Team vom Freifeld Festival wird an diesem Tag unter dem Motto „Out all Night XXL“ schon ab Nachmittag ein buntes Programm rund ums Unikum stattfinden. „Wir stellen nicht nur die Arbeit des studentischen Theaters vor, sondern vereinen die gesamte kulturelle Vielfalt der Uni Oldenburg“, kündigt Kulturreferent Jürgen Boese an.

Ab 14 Uhr lädt der Uni-Flohmarkt Studierende zur Schnäppchenjagd ein. Das Institut für Kunst und visuelle Kultur gestaltet ab 15 Uhr eine Ausstellung zum Thema „40 Jahre Modegeschichte(n)“. Darüber hinaus werden Kurzfilme gezeigt. Ab 16 Uhr findet ein Bandcontest statt, für den sich sechs Bands angemeldet haben. Der Sieger gewinnt einen Auftritt beim Freifeld-Festival. Um 20 Uhr beginnt die „Out all Night“ mit Theater, Kabarett, Lesung, Musik und vielem mehr.

Der Eintritt ist frei.

Der Freifeld-Bandcontest ist entschieden

Szene

Freifeld Festival 2014

27.07.2014

In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk der Uni Oldenburg wurde bei einem Bandcontest ermittelt, welche 2 der 5 teilnehmenden Bands auf dem **Freifeldfestival 2014** spielen dürfen. Eine Jury und das Publikum mussten sich zwischen **OK.Kuper**, **Roll on Mouche**, **Colours of Cassis**, **E.Pro** und **Achtung, spielende Kinder** entscheiden.

Video unter folgendem Link:

<http://www.nwzplay.de/videos/2307-der-freifeld-bandcontest-ist-entschieden>

Freifeld Festival

Aus Fünf mach Zwei



Bild: NWZplay-Screenshot Beim Bandcontest zum Freifeld Festival hatten zwei Bands/Musiker die Chance einen Auftritt auf dem Festival zu ergattern.

Auch 2014 gab es wieder die Möglichkeit für zwei regionale Nachwuchsbands, sich einen Slot auf den beiden Bühnen des Freifeld Festivals 2014 zu erspielen. Aus den Bewerbungen wurden fünf Bands/Musiker ausgewählt, die am Bandcontest teilnahmen. Der Bandcontest fand am 26. Juli 2014 beim Sommerfest OUT all night statt. Gemeinsam mit einer vierköpfigen Jury konnte hier das Publikum bestimmen, welche zwei Bands beim Freifeld Festival spielen werden.

Die Jury und das Publikum mussten sich zwischen OK.Kuper, Roll on Mouche, Colours of Cassis, E.Pro und Achtung, spielende Kinder entscheiden. Die Wahl fiel dabei auf Colours of Cassis und Roll on Mouche. "Der Sieg beim Freifeld-Bandcontest war für uns sehr überraschend, weil wir noch eine recht junge, unbekanntere Band sind", sagt Mickey Coppello (25). Mit Roll on Mouche haben er und seine Bandkollegen Iko Pieper (Schlagzeug) und Simon Marwecki (Bass) einen der begehrten Freifeld-Auftritte ergattert.

Im vergangenen Jahren bummelten die Bandmitglieder "nur" als Besucher übers Freifeld, wie Mickey berichtet. Er habe sich jede Menge Musik angehört und auch einige Ausstellungen angeschaut. Mit Blick aufs Freifeld 2014 sagt er: "Wir wollen einfach spielen und unsere Musik an die Leute bringen! Wir wollen eine schöne Show aus Blues, Rock und Soul bieten."

Text: Massimo Spataro

OUT ALL NIGHT

Studenten schreiben mit Sommerfest Erfolgsstory

Zum zehnten Mal haben die Studenten auf dem Uni-Campus zum großen kulturellen Fest eingeladen. Ein Programmpunkt war der Freifeld-Festival-Bandcontest. Auch das Videoteam von NWZplay war dabei.

Yannoh Mügge



Lange Schriftrolle: Anja Seemann las die Geschichte vor, die die Besucher zusammengetragen hatten.

Bild: Yannoh Mügge

OLDENBURGNicht nur die Universität Oldenburg feiert dieses Jahr Geburtstag (40 Jahre). Die Veranstaltung „OUT all Night“ vom Unikum fand am vergangenen Sonnabend bereits zum zehnten Mal statt. Das war der Anlass für ein großes kulturelles Sommerfest auf dem Uni-Campus. Eingeladen hatten das Kulturbüro des Studentenwerks sowie das Team des Freifeld-Festivals.

Bereits am frühen Nachmittag öffneten der „Unifloh“, ein kleiner Flohmarkt, sowie das Institut für Kunst und visuelle Kultur die Türen. Im benachbarten Institut für Materielle Kultur konnten die Besucher eine Ausstellung unter dem Motto „40 Jahre Universität – 40 Jahre Mode“ den Wandel der Mode bewundern. Auf der Open-Air-Bühne präsentierten sich sechs Bands, die beim Freifeld-Festival Bandcontest gegeneinander antraten. Solo-Sänger „Colours of Cassis“ und die Band „Roll on Mouche“ haben nun die Möglichkeit, auf dem Freifeld Festival vom 22. bis 24. August zu spielen.

Jürgen Boese, Kulturreferent beim Studentenwerk Oldenburg, hatte die Idee zu diesem Sommerfest. Gemeinsam mit Lars Kaempf vom Verein Freifeld-Festival plante er im vergangenen Jahr das Fest und überlegte, wie man die aktuelle kulturelle Bewegung in Oldenburg auch an der Universität zeigen kann. „Ich bemerke, dass die Menschen bei solchen Veranstaltungen nicht nur konsumieren wollen. Sie wollen selbst mitgestalten“, erzählt der 32-Jährige, der seit dem vorigen Jahr als Kulturreferent fungiert. In den vergangenen Jahren gab es immer eine offene Bühne, auf der Improvisationstheater gespielt wurde, Lesungen stattfanden oder Musik gemacht wurde. Dieses Jahr wurde die Veranstaltungen wegen der großen Veränderung kurzerhand umbenannt in „OUT all Night XXL“. „Jede der Aktionen bei dieser Veranstaltung könnte auch einzeln laufen, doch alle an einem Tag macht es zu etwas Besonderem“, sagt Boese.

Gegen Abend startete der Höhepunkt des Sommerfestes. Auf zwei Bühnen gaben Schauspieler, Kabarettisten, Komödianten, Tänzer und Bands für jeweils 30 Minuten ihr Bestes. Zwischen jedem einzelnen Programmpunkt konnte der Zuschauer bei Bier und Bratwurst entscheiden, welche Bühnenummer er als nächstes besucht.

In den Pausen entstanden nette Gespräche unter den Besuchern. Ein Höhepunkt des Programms war eine Geschichte, die von den Besuchern des Sommerfestes selbst ausgedacht wurde: Jeder konnte einen Satz auf eine große Schriftrolle schreiben. Gegen Abend wurde die Geschichte vorgelesen, in der es um tanzende Eulen und pinke Bären ging.

Veranstalter Boese kündigte an, auch 2015 das Sommerfest in dieser Größenordnung zu planen.

[Video auf NWZplay \(inklusive Vollbild\)](#)

Festival

Direkt vom Freifeld



Bild: www.nwz-online.de-Screenshot Die NWZ-Online berichtet in diesem Jahr mit verschiedenen Angeboten vom Freifeld Festival.

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr geht das Oldenburger Freifeld Festival auf dem Gelände der Donnerschweer Kaserne in die zweite Runde. Vom 22. bis 24. August 2014 können die Besucher auf zwei Open-Air-Bühnen und in den Freifeld Clubs Musik von Indipop über Folk und Elektro bis Hip-Hop hören und dazu tanzen. „Das Freifeld Festival wird wieder eine Entdeckungsreise“, sagt Lars Kaempf, Vorsitzender des Freifeld Vereins. Die Verbindung von Musik, Lesungen, Filmen, Theater, Installationen und Workshops machen die Besonderheit aus.

Um möglichst viele Menschen mit Informationen zum Freifeld Festival zu versorgen, wird die NWZ verschiedene Angebote zur Verfügung stellen. Das Highlight wird ein Livestream direkt vom Festival darstellen. Ein Konzert vom Sonnabend wird den Nutzern kostenlos zur Verfügung gestellt und ermöglicht somit auch allen, die es leider nicht zum Festival schaffen, eine kleine Kostprobe. Die endgültige Entscheidung, welche Band übertragen wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Darüber hinaus hat die Online-Redaktion einen Liveticker zum Festival eingerichtet. Hier werden täglich neueste Infos, Videos zu Bands oder auch Tipps der Veranstalter gepostet. Der Servicecharakter für den Besucher steht dabei im Vordergrund. Der Ticker soll auch auf dem Festivalgelände auf einer Leinwand wiedergegeben werden. Dort können dann alle Interessierten die Postings live nachlesen.

Auch das Team von NWZplay wird einige Sondervideos zum Festival drehen. Das bisher neueste nimmt den Bandcontest noch einmal unter die Lupe. Demnächst folgen dann Videos über die Helfer hinter den Kulissen, Backstageberichte und vieles mehr.

Wer also die Vorfreude auf das Festival überbrücken möchte, ist mit den Services der Nordwest-Zeitung zum Freifeld Festival bestens versorgt. Zum Schluss sei noch einmal der Live-Chat mit einigen der Macher des Festivals zu erwähnen. Auch hier gibt es interessante Informationen zum Event.

Text: Massimo Spataro

Mehr zum Thema

[Liveticker Freifeld Festival](#)

[Chat mit den Machern des Freifeld Festival](#)

Freifeld Festival Warmup Party

Freitag 1.8.2014

von 22:00

Germany, Oldenburg, Am Stadtmuseum 15, 26121

[Auf der Karte zeigen](#)

138 Teilnehmer (47% / 53%)

Das Freifeld Festival 2014 bietet eine Wild-Card für einen 90 minütigen Slot im Freifeld-Club am Freitag, den 22. August 2014.

Bis zum 1. Juli 2014 konntet ihr einstündige Set seinsenden. Unter den Bewerber*innen haben sich vier DJs für den Abend qualifiziert:

Einer & Anders

<https://soundcloud.com/freifeld-festival/einer-anders-promoset-2>

NRG Sille

<https://soundcloud.com/sille-energy/silles-electrimal>

Maissar

<https://soundcloud.com/dj-dubfee/freifeld-festival-dj-contest>

DI.KE

<https://soundcloud.com/freifeld-festival/di-ke>

Um 22:00 öffnen sich die Pforten des Polyesters.

Freifeld Festival

Wann: 22.08. - 24.08.2014

Wo: 26123 Oldenburg (Deutschland)

Genre: Electronica, HipHop, Indie, Rock, Punk ...

Preis: 29 Eur

Das Freifeld Festival ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Club. Drei Tage kreativer Überfluss an einem besonderen Ort in Oldenburg - der Kaserne Donnerschwee.

Frei für verrückte Ideen, konstruktives Miteinander und leidenschaftlich gelebte Kunst.

Auf zwei großen Bühnen, in den Kasernengebäuden, in alten Panzergaragen und überall dazwischen erwarten euch Konzerte von Bands und Nachwuchskünstler*innen, Lesungen und Poetry-Slams, Filme, Theater, Installationen, Workshops, sowie das nächtliche Tanzvergnügen in den Freifeld Clubs.

Freifeld füllt eine Lücke in der Oldenburger Kulturszene, aber auch in der Festivallandschaft. Für uns als Festivalmacher*innen heißt Freifeld nicht nur konsumieren, sondern mitmachen und selbst gestalten.

Vom 22. - 24. August 2014 in Oldenburg. Seid ihr dabei?

Bands:

Redlight Running, Schrottvogel, Betty Moffett, 1)3/1532, This Void, Vimes, Mr 5000, Jay Quentin, Grand K, DerMädchen+dasJunge, Billion One, LTD-C&P, Überwassersystem, Lee Jay Cop, Eljot Quent, Linse, Shady Grove Orchestra, Pitchtuner, Terephtalat, Anja Zaube, Me Succeeds, Guts Pie Earshot, Von Wegen Lisbeth

Weitere Infos:

Festivalticker: [Freifeld Festival](#)

Website: [Freifeld Festival](#)

Helferwochenende beim Freifeld-Festival

Freifeld Festival 2014

09.08.2014

Damit das Freifeld-Festival wieder reibungslos abläuft muss im Vorfeld noch einiges getan werden. Freiwillige Helfer unterstützen die Organisatoren bei allem was anliegt. Auch ein Grund für die super Atmosphäre!

746 Zuschauer

Video unter folgendem Link:

<http://www.nwzplay.de/videos/2355-helferwochenende-beim-freifeld-festival>

KOMPOSTKLOS ALS UMWELTFREUNDLICHE ALTERNATIVE ZU DEN DIXIS

NEWS AM 15. AUGUST 2014 VON HANNES



Seit längerem gibt es auf englischen und australischen Festivals eine echte **Alternative zu den Dixi-Toiletten**. Das Zauberwort heißt **„Kompostklo“** und hat im Vergleich zu den herkömmlichen Festivaltoiletten vor allem Vorteile in Bezug auf die **Umwelt**.

Drei junge deutsche Gründer sind mit ihrer Umsetzung der Original Idee in diesem Sommer auf einigen Festivals der Republik unterwegs.

Dixiklos verwenden **chemische Stoffe** zur Spülung und Reinigung. Außerdem wird bei einem normalen Toilettengang **viel Wasser** verbraucht. Dass das der Umwelt nicht gerade gut tut ist quasi ein offenes Buch. Der Australier **Hamish Skermer** hat der Umwelt zuliebe vor 13 Jahren die Firma **Natural Event** gegründet. Seitdem wurden für rund **400 Festival in England und Australien** Kompostklos bereitgestellt.



Diese Art von Toiletten kommen komplett **ohne Chemikalien und Wasser** aus. Das Wundermittel sind **Holzspäne**. Es wird nach dem Toilettengang auf das Geschäft gestreut. Das sorgt zum einen für einen **angenehmen Geruch** und zum anderen für die Bildung einer **nährstoffreichen Biomasse** (in Verbindung mit dem Toilettenpapier und dem Fäkalienanteil). Die Masse kann nach der Kompostierung wenig fruchtbare, sandige Böden verbessern. Ein toller Effekt für die Natur!

Der Trend kommt jetzt dank drei junger Unternehmer auch nach Deutschland. **Enno Schröder, Volker Wagner und Ole Garbers** gründeten das Start Up **Natural Event Deutschland** und bringen die Kompostklos zu einigen Festivals in der Umgebung wie zum Beispiel **Dockville Festival, Highfield Festival** und **Freifeld Festival**. Die Hoffnungen der Gründer liegen bei einer höheren Akzeptanz für **alternative und nachhaltige Toilettenlösungen**. Wir finden, dass das ist eine gute Sache ist! Weitere Infos zum Projekt und dem Unternehmen gibt es auf www.naturalevent.com.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgen seit ein paar Jahren auch schon die Jungs und Mädels von GOLDEIMER (<http://goldeimer.vivaconagua.org/>). Seit diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit Viva Con Agua intensiviert und es wurde eine ordentliche Festivaltour 2014 absolviert. Den Abschluss bildet bei den Goldeimern nun das **Chiemsee Summer Festival**.

In Oldenburg geht das Freifeld-Festival in die zweite Runde

Ein Fest für die Sinne

Kristina Wiede 16.08.2014 [0 Kommentare](#)

Festivals, bei denen laute Musik, Dosenbier und Fast Food einen schwer verdaulichen Konsumklumpen bilden, gibt es zuhauf. Doch es geht auch anders: Am Wochenende lockt das Freifeld-Festival in Oldenburg zum zweiten Mal Besucher an – Kunst, Nachhaltigkeit und politische Bildung sind hier die treffenden Schlagworte. Das dreitägige Open Air ist jung, hip und auf intelligente Weise sexy. Das Event auf dem Areal der Kaserne im Stadtteil Donnerschwee geht weit über die Grenzen eines reinen Musikfestivals hinaus: kreative Workshops, Theater, Literatur und Filmvorführungen stimulieren die Sinne der Festivalgänger und fordern sie zum Mitmachen und Mitdenken auf – ohne dabei an Leichtigkeit zu entbehren.



Eau Rouge aus Stuttgart verlegen am Freitag einen poppigen Klangteppich.
(Fr)

Am Freitag um 15 Uhr eröffnet das Freifeld mit diversen Workshops: Experimenteller Fahrradbau, analoge Fotografie, Siebdruck und Partnerakrobatik stehen auf dem Programm. Zudem bringen am Nachmittag mehrere Theatergruppen ihre Stücke auf die Bühnen. Unter anderem inszeniert das kanadisch-deutsche Duo Kim Selody und Winfried Wrede die audiovisuelle Performance „Catkiller“ mit Film und Live-Bühnenspiel.

Doch auch in musikalischer Hinsicht sorgen die Veranstalter für Highlights jenseits des Mainstreams. Neben den Oldenburger Formationen Roll On Mouche und Lee Jay Cop sind zahlreiche Gruppen aus der Ferne am Start. So packt auch das Stuttgarter Trio Eau Rouge seine sieben Sachen

und macht sich auf nach Oldenburg. Ihren poppigen Indie-Sound unterlegen die Jungs mit elektronischen Klangteppichen. Leichtfüßige Beats kollidieren mit der zarten, melancholischen Stimme des Frontmanns Jonas und klingen zusammen so wie der Titel ihrer ersten Single „Golden Nights“: schillernd, tanzbar und ein wenig traurig darüber, dass die Schönheit nächtlicher Momente vergänglich ist. Eau Rouge stehen ab 18.40 Uhr auf der Bühne. Hip-Hop mit bebenden Beats und geistreichen Texten haben Eljot Quent aus Hamburg im Gepäck. Sie bringen die Köpfe ab 19.50 zum Nicken. Am späten Abend gibt es Soul und Funk der 60er-Jahre von DJ Mr. 5000 sowie eine ganze Reihe elektronischer Musik zu hören – unter anderem von Schrottvogel, dem gender-sensiblen Duo Der Mädchen & Das Junge, dem experimentellen Act Überwassersystem und vom Slow-House-DJ Billion One.

Facettenreich geht es auch am Sonnabend weiter: Die Workshops reichen von Miniwindräder-Bau über Hip-Hop-Tanz und Gruppensingen bis Schablonen-Graffiti. Auf die Ohren gibt es an diesem Nachmittag neben literarischen Darbietungen die surrenden Bässe des Trios Luc von Mensing, tanzbaren Synthie-Pop vom Dänen Asbjørn, knisternde Downtempo-Beats von Oscar & The Wolf sowie klassischen House kombiniert mit dem Techno Detroit von der Künstlerin Cinthie. Für fette Hip-Hop-Sounds sorgen am Abend die Lo-Fi Phonoz: zwei DJs, drei Turntables und zwei Mixer wollen die Massen zum Tanzen bewegen. Am Sonntag klingt das Festival nach allerhand Workshops, Lesungen und Musik mit dem Auftritt der melodisch-verträumten Indie-Band Yesterday Shop um 18 Uhr aus.

Das Freifeld-Festival findet vom Freitag, 22. , bis Sonntag, 24. August, auf dem Gelände der Oldenburger Kaserne Donnerschwee statt. Infos zum Programm gibt es unter www.freifeld-festival.de.

Freifeld Festival: Bald geht es los

17. August 2014 | Von [Anja Michaeli](#) | Kategorie: [Festival](#)



Die Vorbereitungen mit zahlreichen Helferinnen und Helfern laufen auf Hochtouren. Foto: Lars Kaempf / Freifeld e.V.

Oldenburg – In fünf Tagen beginnt das 2. Freifeld Festival in der ehemaligen Donnerschwee Kaserne. Vom 22. bis zum 24. August erleben die Besucher_innen eine Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Clubs. Ab sofort sind zusätzlich zu den Wochenendtickets die Tageskarten im Vorverkauf erhältlich. Die Campingtickets sind bereits ausverkauft.

Die Vorbereitungen laufen zurzeit auf Hochtouren. „Jetzt wird es aufregend. Nächsten Freitag werden Hunderte von Menschen auf der Wiesenbühne Konzerten lauschen, sich in den Workshops austoben, das erste Theaterstück des Tages sehen oder durch die Ausstellungen flanieren“, sagt Katrin Windheuser, Vorsitzende von Freifeld e.V. Schon jetzt sind die Clubs größtenteils eingerichtet und in Block 22 liegt ein fertiger Schilderwald, der nur darauf wartet zu sinnvollen Wegweisern zu werden. „Es liegt noch eine Menge Arbeit vor uns, die wir aber gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Helfer_innen meistern werden, um dann gut vorbereitet in das Freifeld Festival 2014 starten zu können“, so Lars Kaempf, Vorsitzender von Freifeld e.V.

In seiner zweiten Ausgabe hat sich das Festival programmatisch weiterentwickelt, beispielsweise mit einem eigenen Ort für Literatur und Hörspiele. Im Programmbereich Theater wurde die Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Uni-Theater (OUT) fortgesetzt, das eigene Stücke vorstellen wird. Außerdem wurden weitere Oldenburger Akteure wie das theater wrede+ und Jugendkulturarbeit e.V. eingebunden. „Es war mir ein Anliegen ein künstlerisch und inhaltlich anspruchsvolles

Theaterprogramm zusammenzustellen, das neue Formate und neue Gesichter nach Oldenburg bringt und gleichzeitig Oldenburger Künstler_innen einen Raum gibt.“ sagt Katharina Wisotzki, verantwortlich für das Theaterprogramm.

Auch konzeptionell wächst das Festival weiter. „Wir wollen das Freifeld Festival sozial und ökologisch nachhaltig gestalten. Dazu ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die wir auch dokumentieren. Wir streben an, das Freifeld als eines der ersten Festivals in Deutschland als ‚grünes‘ Festival zertifizieren zu lassen“, sagt Thilo Krupp, der das Nachhaltigkeitskonzept für das Freifeld Festival 2014 ausgearbeitet hat. Auch der „soziale“ Ticketverkauf im Juni (die OÖZ berichtete) zielte in diese Richtung. Die Auseinandersetzung um den Wert von Kultur soll in drei speziellen Programmpunkten mit dem Festivalpublikum geführt und auch nach dem Festival weiter verfolgt werden.

Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich als Helfer_in zu registrieren. Es werden insbesondere für das Festivalwochenende und für den Abbau in der Woche nach dem Festival noch Freiwillige gesucht. Die Programmhefte liegen an den Vorverkaufsstellen aus, und das Programm ist unter www.freifeld-festival.de/programm zu finden.

Ab sofort gibt es unter www.freifeld-festival.de/tickets und bei der Tourist-Info Tagestickets zu kaufen. (am/pm)



FREIFELD FESTIVAL OLDENBURG 22. BIS 24. AUGUST 2014



STAU BLAU
KREATIVRAUM // STADTGRABEN NEUM

Staugraben 9
26122 Oldenburg
Telefon 0441/6835298
www.staublau.de
info@staublau.de

Freigeister
www.freigeister.de

Unabhängige Einrichtungs- und Designberatung von Prof. Ina der aktuellen Lichtgestaltung bis zur ausführlichen Planung. Ein praktisches und preiswichtiges Dienstleistungsangebot. Katharina Seifried, Dipl.-Ing. Design-Info@die-wahnsport.de Mobil: 01 62 1 91 06 16 - Büro: 0441-36 13 25 45

Mehr
als gut ankommen...

... mit den Bussen der VWG!

Sämtliche Eintrittskarten berechtigen zur Nutzung der Busse der VWG im Tag- und Nachtnetz und bringen Euch nicht nur gut, sondern vor allem umweltbewusst hin und zurück!
*außer Weesersprinter-Linie 440

VWG
Hauptpatte Mobilität
www.vwg.de

THIET
Stromerzeuger

MIETEN KAUFEN SERVICE

Jürgen Thiet GmbH
Gutenbergstraße 3
26632 Ihlow-Riepe
Tel + 49 49 28 9192-0
Fax + 49 49 28 9192-40
E-Mail: info@thiet.de · www.thiet.de

PÄTE WERDEN - LEBEN RETTEN

World Vision
Menschen für Menschen
www.worldvision.de

Freigeister im Austausch Kaserne als Ort des kreativen Überflusses

OLDENBURG/vs. Zum zweiten Mal findet am kommenden Wochenende das Freifeld Festival auf der stillgelegten Donnerschwee Kaserne statt. Die sogenannten „Möglichmacher“, soll heißen, Sponsoren, Besucher, Künstler und Ehrenamtliche, schaffen vom 22. bis 24. August erneut einen Ort für kreativen Austausch zwischen allen Genres der Kunst- und Kulturszene. Viel Musik aus allen Bereichen zum größten Teil von noch unbekannteren aber aufstrebenden Bands, Kunstausstellungen, Installationen, Kino, Theater, Lesungen, Hörspiele, Workshops und reichlich freie Mitmachaktionen zum Spielen, Experimentieren und Entdecken stehen auf dem Programm. An 20 verschiedenen Orten kann an rund 200 Programmpunkten teilgenommen werden. Bei zahlreichen Angeboten steht Interaktion und Mitmachen statt Konsumieren im Vordergrund. Verschiedene Hallen und Gebäude sowie Flächen unter freiem Himmel stehen zur Verfügung. „Wir freuen uns sehr auf das



Die Donnerschwee Kaserne wird für drei Tage ein kreativer Ort für Kulturschaffende aus dem ganzen Land. Foto: Freifeld

zweite Freifeld Festival und hoffen, dass wir wieder gemeinsam ein wunderbares Wochenende des kreativen Überflusses genießen können.“ sagt Lars Kaempf, Vorsitzender von Freifeld e.V., der mit Hilfe von rund 300 ehrenamtlichen Helfern das Festival auf die Beine stellt. Auch konzeptionell wächst das Festival weiter und entwickelt Ideen aus dem Vorjahr zu eigenständigen Organisationsbereichen. „Wir wollen das Freifeld Festival sozial und ökologisch nachhaltig gestalten. Dazu ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die wir auch dokumentieren. Wir streben an, das Freifeld als eines der ersten Festivals in Deutschland als „grünes“ Festival zertifizieren zu lassen.“ sagt Thilo Krupp, der das Nachhaltigkeitskonzept für das Freifeld Festival 2014 ausgearbeitet hat. Das Programm ist im Internet unter www.freifeld-festival.de zu finden.

Terrassenplatten aus Keramik

bei **Smit Fliesen** GmbH & Co. KG
Industriepark
Hof der Alten Kogelhauserfeld
Feldseite 9
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/6230-0
www.smit-fliesen.de

DQ
Design & Qualität

SUMMER SALE
15% AUF AUSSTELLUNGSWARE

www.dq-24.de
Dorfstr. 1 | 26188 Friedrichstehn

HR

AM MITTWOCH

RENAULT TÜV Neu

Fiat Grande Punto
EZ 03.2010, 65 PS, 77.700 KM

Blau met., Klima, AHK, Funk ZV, el. FH, ISOFIX, City-Lenkung

5.950,-

GERDES
Kaufschaffens-Service
Bürgerbuschweg 67, 26127 Oldenburg, Tel. 3 08 64

GUCK MAL! SONNENBRILLEN
in Ihrer Glasstärke (SpH +/- 6,0 Diop. opt. = 2,0 diop.)

Einstrahlgläser Kunststoff, braun, grau, grün Paar nur **19,90**

Zweistrahlgeläser Kunststoff, braun, grau, grün Paar nur **68,00**

Gleitsichtgläser Kunststoff, braun, grau, grün Paar nur **96,00**

DELTA OPTIK
Optiker & Kontaktlinsen
Oldenburger Str. 44 - Oldenburg - Tel. 01 - 60 81 12
Hundsmaier Str. 107 e - Oldenburg - Tel. 01 - 21779595
Danner schwerer Str. 181 - Oldenburg - Tel. 01 - 2050425
Mejendorfer Landstr. 4 - Mejdorf - Tel. 01 - 62 80 3

Hunte Report | Mittwoch, 20. August 2014

OL / NR. 34 / 20. JAHRGANG

**Prüfungs-
vorbereitung B1**
Deutsch/Integrationskurs
mit Kinderbetreuung

Beratung/Anmeldung
0441 - 408 39 88
Kaiserstraße 29 (Oldenburg)

IBIS
Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.

Umleitung

Oldenburg (red). Vom 19. bis zum 22. August werden die Busse Linie 309 aufgrund von Bauarbeiten und Vollsperrung der Butjadinger Straße umgeleitet. Busse der Linie 309 in Richtung Innenstadt fahren ab der Haltestelle „Eckernstraße“ eine Umleitung über Eckernstraße, Wilhelmshavener Heerstraße, Rennplatzstraße und Överkamp. Aber der Haltestelle „Ohmstede“ wird wieder der reguläre Linienweg bedient. Die Haltestellen „Geestkamp“, „Dillweg“ und „Botterkamp“ werden stadteinwärts nicht bedient.

MÖBEL KÜCHEN

BUSS
EXTRA-SPAR
Donnerstag!
Seite 3

SCORE WASH

JETZT WASCHEN!

zur **Premiumwäsche**
Ame Matzko
Oldenburger Straße 130
26202 Wardenburg



Oldenburg (Irs). Mit der Tierwelt der Ostfriesischen Inseln verbinden die meisten Menschen vor allem Vögel und Seehunde. Doch es lohnt sich, genauer hinzuschauen, so wie es Carsten Heinecke getan hat. Der Schmetterlings-Experte hat die Welt der Insekeln näher untersucht und dabei erstaunliches zu Tage gefördert. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

Drei Tage grenzenlose Kreativität

Oldenburg (vsc). Zur Neuaufgabe von grenzenloser Kreativität, gebündelt an drei Tagen auf dem Gelände der stillgelegten Donnerschwee Kaserne, kommt es beim 2. Freifeld Festival, das von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. August, stattfindet.

Über hundert ehrenamtliche Helfer sind seit Wochen damit beschäftigt, Teile des großen Kasernengeländes in einen Ort für Kunst und Kultur der verschiedensten Stilrichtungen umzugestalten. In den Gebäuden, Hallen, Garagen und auf den Wiesen kommt es am kommenden Wochenende erneut zum Austausch und zu Interaktionen zwischen Künstlern und Besuchern.

Die Festivalgäste können und sollen selbst aktiv werden, was bereits bei der Premiere im letzten Jahr auf großen Zuspruch stieß. Experimentieren, Entdecken und Ausprobieren steht bei diesem spartenübergreifenden Festival an erster Stelle. Rund 200 verschiedene Programmpunkte an 20 Orten auf dem Festivalgelände können genutzt werden. Das 60-seitige Programmheft wird seit letzter Woche verteilt. Rund 30 ehrenamtliche Kulturschaffende haben das Programm zusammengestellt und zum Vorjahr vor allem programmatisch weiterentwickelt.

Eine breite Palette an musikalischen Stilrichtungen werden von deutschen und internationalen Bands geboten, die in unseren Breitengraden weitgehend noch unbekannt sind, aber aufgrund ihres Potentials eine vielversprechende Karriere vor sich haben. Künstler, die mit Farben, Fotoapparat, Filmkamera oder Spraydosen ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche ausdrücken, sind ebenso zu finden wie Literaten, die vorlesen oder Hörspiele mitbringen. Kooperationen mit örtlichen und überregionalen freien und kommunalen Kulturinstitutionen, Vereinen und Institutionen unterstreichen dabei den interaktiven Charakter, der auch den Vernetzungsgedanken vorantreiben soll. Zahlreiche sogenannte „Möglichmacher“ unterstützen die Organisatoren vom Verein „Freifeld e.V.“. So können zum Beispiel Karteninhaber an allen Festivaltagen kostenlos die Busse der VWG benutzen.

Das komplette Programm sowie Tages- und Festivalkarten sind im Internet unter www.freifeld-festival.de erhältlich.

Rundfahrt

Oldenburg: Der Bürgerverein Eversten und die Agenda-Gruppe „Aqua – Wasser – Water“ laden gemeinsam zu einer gewässerökologischen Radrundfahrt entlang der Hausbäke ein. Gestartet wird am Mittwoch, 27. August, um 16 Uhr am Schwanenteich (Ende Marwerweg). Von dort geht es circa drei Kilometer über verschiedene Teiche bis zum Schlossgarten. Während der Tour stehen die Rolle der Hausbäke als urbaner Bach, die Schlammfracht und die Gewässerpflege im Vordergrund. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vollsperrungen

Oldenburg: Die Auf- und Abfahrt Wechloy an der A 28 werden ab dem kommenden Montag, 25. August, bis voraussichtlich 21. September aufgrund von Sanierungsarbeiten in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt. Die direkte Ausfahrt von der A 28 in Fahrtrichtung Leer zum familia Einkaufszentrum Wechloy bleibt frei. Ebenfalls ab dem 25. August gesperrt wird die Auf- und Abfahrt Sandkrug auf der A 29 in Fahrtrichtung Osnabrück. Die Sperrung aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn soll bis zum 29. August dauern. Eine Umleitung über die Anschlussstelle Wardenburg ist ausgeschildert.

SCORE WASH

JETZT WASCHEN!

zur **Premiumwäsche**
Ame Matzko
Oldenburger Straße 130
26202 Wardenburg

www.gartendiscouter.de
Gültig bis 30.8.2014

Haus der Woche

Terrassendächer aus Aluminium zu absoluten Tiefpreisen!
Auf alle unten genannten Preise gebührenlos

Die Mega-

Zaun der Woche

FREIFELD-FESTIVAL

Gedankenaustausch im Grünen genießen

Literaturzelt lockt – Siebdruck, afrikanischer Tanz und andere kreative Workshops

3000 Besucher werden auf dem Kasernengelände erwartet. Das Ticket-Experiment wird mit einer interaktiven Ausstellung aufbereitet.

[Evelyn Eveslage](#)



OLDENBURG Egal, ob Sehnen-Dehnen beim Akrobatik-Workshop oder entspannte Muße-Zeit im Hörspielzelt: Das Freifeld-Festival hält für jedes (künstlerische) Interesse einen entsprechenden – und unkonventionellen – Programmpunkt auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne bereit.

An diesem Wochenende, vom 22. bis zum 24. August, erwarten die Veranstalter rund 3000 Besucher. Zum zweiten Mal eröffnet das Kulturfestival hier „einen kreativen Freiraum“ für Musikauftritte, Theaterdarbietungen, für Literatur, Film und Ausstellung.

Deprimierter Weinabend

„Schwelgt und schluchzt“ lautet beispielsweise der Imperativ für den „Deprimierten Rotweinabend“ am Sonnabend ab 22 Uhr im Literaturzelt. Am Sonnabend und Sonntag kann ab 12 Uhr gemütlich im Literaturcafé gefrühstückt – und den „Brunch“-Konzerten gelauscht werden. Direkt gegenüber, auf der Literaturwiese, wird die interaktive Ausstellung zum Thema „Was ist Kultur wert?“ gezeigt. Hier wird das Ticket-Experiment des Kulturfestivals künstlerisch

aufbereitet. Drei Tage lang konnte sich im Vorfeld jeder Besucher eine Eintrittskarte zu einem frei wählbaren Preis kaufen – der Durchschnittspreis von 29 Euro wurde knapp verfehlt.

Zusätzlich gibt es am Sonnabend um 10.30 Uhr eine Diskussionsrunde im Literaturzelt sowie die Bauwagengespräche, eine Performance für je zwei Festivalbesucher im Bauwagen hinter der Wiesenbühne. In den Workshops kann jeder Besucher zum Beispiel mit Siebdruck, afrikanischem Tanz und anderem experimentieren. In den Ausstellungen dreht sich vieles um das Thema Entfremdung.

Den musikalischen Anfang machen die Sieger des Freifeld-Bandcontests, „Roll on Mouche“, am Freitagnachmittag ab 15 Uhr auf der Kasernenbühne, während die „Bondage Faires“ dort am Sonnabend ab 21 Uhr spielen. Auch ein Gitarrenkonzert im Knast kann ab 22 Uhr besucht werden, bevor „Yesterday Shop“ den auditiven Part am Sonntagabend ab 18 Uhr mit sphärischem Indie-Pop auf der Wiesenbühne beendet.

Lars Kaempff von der Festivalleitung betont: „Wir wollen auch aus der lokalen Szene besondere musikalische Acts mit hoher Qualität bieten. Dabei geht es uns weniger um große Headliner.“

Noch bis diesen Donnerstag, 21. August, kann ein Drei-Tages-Ticket im Woyton(Filiale Lange Straße), Tante Käthe's Kaffeebar (Staugraben) und Tourist-Information gekauft werden. Die Camping-Tickets sind allesamt ausverkauft.

Noch Tickets erhältlich

Eine begrenzte Anzahl von Tagedstickets wird an der Tageskasse bereitgehalten. „Am aussichtsreichsten“, so Katharina Wisotzki, „sind die Chancen am jeweiligen Morgen.“

Auf Dem Heimischen Sofa die Füße hochlegen – und Per Liveticker dabei sein

Alle Daheimgebliebenen können das kreative Treiben während des Freifeld-Festivals vom 22. bis 24. August live am heimischen PC oder Tablet verfolgen.

Auch für Teilnehmer gibt es viele nützliche Infos. **NWZ**-Online-Redakteurin Inga Wolter wird das gesamte Festival begleiten. Per Live-Ticker berichtet sie über Programmhöhepunkte, die Atmosphäre und Workshops.

zum Festival ist zu finden unter www.nwzonline.de/freifeld-festival

NWZ TV zeigt ein Freifeld-Spezial unter [@ das vollständige programm unter \[www.freifeld-festival.de\]\(http://www.freifeld-festival.de\)](http://www.nwzplay.de/tags/73-freifeld-festival-2014__p)

<http://www.literaturhaeuser-niedersachsen.de/veranstaltungen/detailseite/veranstaltung/freifeld-festival.html>

23.08.14 - 16.00 Uhr – LITERATURBÜRO OLDENBURG

Freifeld Festival

KLIPP & KLARTEXT - Freies Feld für frische Bücher

Das Freifeld Festival lädt vom 22. bis 24. August zu einem Wochenende mit Musik, Theater, Film, Literatur, Workshops und Ausstellungen ein. In diesem Jahr beteiligen wir uns erstmalig am Programm dieser einzigartigen Oldenburger Kulturveranstaltung. Freifeld steht für kreativen Überfluss. Auch die Literatur schafft Freiräume. Im Leben. Im Kopf. Deshalb führen wir die Literatur ins Feld: durch vier junge Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit ihren literarischen Debüts und einen jungen Schriftsteller, der schon ganz lange erfolgreich ist.



Freifeld Festival © Freifeld eV

Karen Köhler (1974 geboren) liest aus ihrem ersten Buch *Wir haben Raketen geangelt*. Sie schreibt über Momente, in denen das eigene Universum zerbricht und weit und breit kein neues in Sicht ist. Ihre Figuren sind Meisterinnen im Überleben. Ihre rauschhaften Erzählungen sind bildintensiv, zupackend und lakonisch.

Martin Kordic (1983 geboren) liest aus seinem ersten Roman *Wie ich mir das Glück vorstelle*. Er erzählt von dem körperlich behinderten Jungen Viktor, der sich allein im Bosnienkrieg orientieren muss und sich dabei mit dem Erzählen von Geschichten am Leben hält. Viktor ist ein Held wider Willen in einem kräftigen, unerbittlichen Roman. **Saša Stanišić** wurde 1978 in Visegrad in Bosnien-Herzegowina geboren und musste als Vierzehnjähriger mit seiner Familie vor dem Bürgerkrieg fliehen. Von 2004 bis 2006 studierte er am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Stanišić erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

Julia Günther (1992 geboren) und **Margarita Iov** (1993 geboren) waren 2013 Teilnehmerinnen des Literatur Labor Wolfenbüttel, das als Förderprogramm von der Stiftung Niedersachsen und der Bundesakademie für kulturelle Bildung ausgerichtet wird. Beide lesen aus den Texten, an denen sie im Förderzeitraum mit Profis aus dem Literaturbetrieb arbeiten konnten.

Veranstalter: Literaturbüro Oldenburg

Ort: Literaturzelt

Das Freifeld Festival findet statt auf dem Gelände der alten Donnerschwee Kaserne, Kranbergstraße 55, 26123 Oldenburg.

LINKS:

www.freifeld-festival.de

Freifeld-Festival: Kultur und Nachhaltigkeit

Von Andreas Büttner, August 2014



Am Wochenende 22.-24. August 2014 findet das Freifeld-Festival zum zweiten Mal auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne statt. Unbegrenzter kreativer Überfluss tritt auf endliche Ressourcen. Das meiste wird von engagierten Mitmachern selber gestaltet, das Festivalgelände in wochenlanger Arbeit hergerichtet. Dem Organisationsteam liegt der schonende Umgang mit den Ressourcen besonders am Herzen. Soweit möglich, soll es ein nachhaltiges Festival werden.

Transparenz ist Trumpf: auf der Website des Festivals finden wir das umfassende Nachhaltigkeitskonzept, zu dem auch bei bis zu 3000 Menschen auf dem Gelände ein ausführliches Abfallkonzept gehört.

Von Energie über Essen, Zugänglichkeit, Beschaffung bis zu Komposttoiletten reicht das Spektrum der zu bearbeitenden Themen. Dabei wird auch auf Bereiche hingewiesen, in denen noch nicht alle Ziele umgesetzt werden können und warum das so ist | [Freifeld-Festival: Nachhaltigkeits-Konzept](#)

Freifeld Festival Oldenburg Drei Tage Kunst und Kultur

Spartenübergreifendes Festival auf dem alten Kasernengelände der Donnerschwee-Kaserne

Musik, Literatur, Malerei, Fotografie, Theater, Film oder Tanzen. Kuriose Aktionen und interessante Workshops. Und das alles auf einem Gelände, das normalerweise für Besucher gesperrt ist. Das bietet das Freifeld Festival in Oldenburg an diesem Wochenende.



Rund 300 Ehrenamtliche helfen beim Aufbau und der Organisation mit

Quelle: Freifeld e.V., Lars Kämpf

Das Freiland Festival ist laut Veranstalter kein Musikfestival mit Begleitprogramm, sondern ein spartenübergreifendes Festival. Die Veranstaltungen der drei Tage sind in die Sparten Ausstellung, Film, Literatur, Musik, Theater und Workshop eingeteilt. Trotzdem gibt es natürlich auch ein umfassendes Musikprogramm. Bands aus den Bereichen Hip Hop, Rap oder Rock und auch Singer-Songwriter treten auf mehreren Bühnen auf. Die jungen Künstler sind keine bekannten Namen, sondern meist unentdeckte Talente aus der Region.

Man soll aber nicht nur konsumieren, sondern auch selber etwas ausprobieren können. In verschiedenen Workshops können die Besucher zum Beispiel Instrumente bauen oder schreiben, dichten, slammen oder zeichnen lernen.

Eierschneider-Orchester und Windräder bauen

In diesem Jahr gibt es beispielsweise das "Erste Internationale Eierschneider-Orchester". Mit dem Haushaltsgerät macht das Orchester am Samstag und Sonntag ab 15 Uhr Musik. Danach gibt es eine Diskussionsrunde mit den Künstlern. Ein weiterer Höhepunkt ist der "Deprimierte Rotweinabend" unter dem Motto "Hört zu oder lest selbst und hebt das Glas" am Samstag ab 22 Uhr. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine Rolle bei dem Festival. Bei einem Workshop am Samstag ab 11 Uhr kann man beispielsweise ein Windrad selber bauen.



Quelle: Freifeld e.V., Lars Kämpf

Das Gelände der stillgelegten Donnerschwee-Kaserne ist normalerweise für Besucher gesperrt

Das Festival findet auf dem alten Kasernengelände der Donnerschwee-Kaserne statt. Der Bereich ist normalerweise für Besucher nicht zugänglich. Zwischen den alten Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen, liegen Brachflächen. Überall verteilt stehen kleine Apfelbäume. Abends wird das Gelände stimmungsvoll beleuchtet.

Rund 3.000 Besucher im letzten Jahr

Im letzten Jahr feierte das Festival Premiere. Acht Monat vorher hatten zehn Oldenburger die Idee. Lars Kämpf war von Anfang an dabei. Er sagt: "Oldenburg hat so ein Festival vor allem deswegen gebraucht, weil es ganz viele Menschen gibt, die eigentlich was machen wollen und was auf die Beine stellen wollen. Da hat einfach Raum gefehlt, wo die Menschen sich austoben konnten. Es gibt ganz viel kreatives Potenzial in Oldenburg und unsere Intention war, das mal sichtbar zu machen. Ich glaube, das ist uns auch ganz gut geglückt."

Veranstaltungszeiten

22. - 24. August 2014

Freitag: ab 13 Uhr open end

Samstag: ab 10 Uhr open end

Sonntag: 10 bis 19 Uhr

Inzwischen arbeiten 40 Leute in einem festen Team und rund 300 Ehrenamtliche an dem Festival. Die Resonanz im letzten Jahr hat auch die Veranstalter überrascht: Mehr als 3.000 Besucher kamen. Kämpf sagt: "Dafür, dass wir eigentlich ein sehr verrückter Haufen sind, werden wir hier überall total gut angenommen. Ich glaube, das liegt aber auch ein bisschen daran, dass wir alle sehr konstruktiv mit dem Thema umgehen und uns hier in der Stadt auch nicht als Konkurrenz verstehen, sondern eher als Ergänzung. Wir versuchen auch, alle mit ins Boot zu holen."

[Freifeld Festival Oldenburg 2014, \[4:09\]](#)

Gespräch mit Kristin Hunfeld

Freifeld Festival 2014

[«](#) [Doku starten](#) [»](#)

2013 gab es das erste Freifeld Festival auf dem Gelände der alten Kaserne in Oldenburg Donnerschwee. Der große Erfolg ermutigte die Veranstalter, nun eine Neuauflage zu organisieren. Und so gibt es auch in diesem Jahr wieder drei Tage lang extrem viel Programm.

Auf dem weiten Gelände sind mehrere Bühnen aufgebaut, wo es permanent Konzerte gibt. Und wem das gerade sehr kühle und oft regnerische Wetter nicht immer für Open-Air-Acts geeignet scheint, der kann sich in diverse Zelte und auch Räumlichkeiten verdrücken. Dort gibt es ebenfalls Konzerte, Lesungen, Comedy zu hören oder man bestaunt unzählige Kunstwerke.

Wem nach Tanzen zumute ist, der hat sogar die Wahl zwischen mehreren Disco-Events. Es ist für jeden etwas dabei! Das Festival geht noch bis Sonntag.

Datum: 22.08.2014
Ort: Kaserne Donnerschwee
Fotos: Peter Porikis
Visits 439
Views 2243
Comments

http://www.nwzonline.de/interview/theater-freude-schweisst-alle-zusammen_a_17,0,1693446128.html

INTERVIEW

Theater-Freude schweiß alle zusammen

Cobra ist eine der Theatergruppen, die beim Freifeld-Festival auftreten – mit ihren zwei Stücken „Argelès sur mer“ und „Soft“. Ihren Dreh- und Angelpunkt hat die zehnköpfige Truppe in Hildesheim.

[Inga Wolter](#)



Mit Schwung beim Freifeld-Festival: Anna (vorne) und Jana-Thalea haben Spaß mit Hula-Hoop-Ringen. BILD: Hauke-Christian Dittrich

Cobra ist eine der Theatergruppen, die beim Freifeld-Festival auftreten – mit ihren zwei Stücken „Argelès sur mer“ und „Soft“. Ihren Dreh- und Angelpunkt hat die zehnköpfige Truppe in Hildesheim.

Frage: In dem Stück „Soft“ erzählt ihr die Geschichte eurer eigenen Männerfreundschaft. Was ist daran so besonders?

Moritz: Wir sind tolle Typen!

Malte: Wir haben immer wieder als Gruppe Sachen unternommen und

waren dafür auch in Braunschweig bekannt. Sozusagen als Label. Wir haben uns inszeniert, haben uns zum Beispiel alle verkleidet und sind durch die Clubs gezogen. Wir sind tolle Typen!

Janis: Wir kennen uns zum Teil schon aus der Schulzeit.

Felix: Thema unserer Stücke ist auch der zärtliche Umgang untereinander, der ja in einer heterosexuellen Männerfreundschaft selten ist. Die Stücke haben sich ergeben, sind organisch entstanden. Wir sind keine ausgebildeten Schauspieler.

Malte: Perfektionismus ist nicht unser Anspruch. Es geht uns um Authentizität.

Frage: Wie kommt es, dass ihr beim Freifeld-Festival dabei seid?

Janis: Katharina, die bei Freifeld für die Theatersparte verantwortlich ist, kennt uns aus Braunschweig. Sie schätzt unsere Arbeit und hat uns fürs Festival ins Boot geholt.

Frage: Warum nennt ihr euch Cobranker.Cobra?

Moritz: Wir gehören zu dem Theater-Netzwerk Cobratheater.Cobra. Darum haben wir uns so genannt. Bald wollen wir uns aber umbenennen in Thermoboyfk.

Frage: Was bedeutet das denn?

Felix: Das Wort haben wir auf einem Heizkörper gelesen. Wir fanden, dass es gut zu uns passt, auch weil „boy“ darin steckt und wir ja die Geschichte unserer Jungscique erzählen. Ansonsten hinterlässt der Name

eine gewisse Unschärfe, die du so auslegen kannst, wie du möchtest. „fk“ könnte zum Beispiel „freundeskreis“ bedeuten oder „fatalistischer Kommunismus“

Janis: ...oder „fliegende Kätzchen.“

Frage: Was erlebt ihr in euren Stücken?

Moritz: Im ersten Teil „Argelès sur mer“ lernen die Zuschauer unsere Jungsclique kennen. Im Vordergrund steht der Traum von einem gemeinsamen Haus in Südfrankreich. „Argelès sur mer“ ist der Platzhalter für diesen Traum.

Im zweiten Stück unternehmen wir eine Reise an einen Sehnsuchtsort. Im dritten Teil, an dem wir bald arbeiten, sind wir angekommen und werden sesshaft.

Frage: Und im echten Leben?

Janis: Den Traum von einem gemeinsamen Haus hat wirklich einer aus unserer Gruppe so formuliert. Im Moment entwickelt sich das aber eher gegenteilig.

Malte: : Was uns zusammenhält, ist das Theater. Ansonsten haben wir mittlerweile sehr unterschiedliche Biografien.

Per Computer live dabei sein

Das Freifeld-Festival hat am Freitagnachmittag auf dem Gelände der Donnerschwee-Kaserne begonnen. **NWZ**-Online-Redakteurin Inga Wolter wird das gesamte Festival begleiten. Per Live-Ticker berichtet sie über Programmhöhepunkte, die Atmosphäre und Workshops.

zum Festival ist zu finden unter www.nwzonline.de/freifeld-festival

Die Jungs von Cobranker.Cobra präsentieren ihr Stück mit dem Titel „Soft“ an diesem Sonnabend um 16.30 Uhr und 18.30 Uhr, in der Panzergarage -Tor 25 auf dem Freifeld-Festival.

NWZ TV zeigt ein Freifeld-Spezial unter [@ das vollständige programm unter \[www.freifeld-festival.de\]\(http://www.freifeld-festival.de\)](http://www.nwzplay.de/tags/73-freifeld-festival-2014__p)

Sowie ein Beitrag vom Auftakt: www.nwz.tv/stadt-oldenburg

Hinter den Kulissen des Freifeld Festivals

Freifeld Festival 2014

23.08.2014

Das Freifeld Festival hat begonnen. Was alles im Hintergrund passiert damit alles reibungslos läuft seht ihr hier auf NWZplay.de

Video unter folgendem Link:

<http://www.nwzplay.de/videos/2393-hinter-den-kulissen-des-freifeld-festivals>

http://www.weser-kurier.de/themenwelt/freizeit-kultur/freizeit-kultur-fotos_galerie,-Freifeld-Festival-in-Oldenburg-am-Freitag-_mediagalid,29951.html

Volles Programm auf ehemaligem Kasernengelände

Freifeld-Festival in Oldenburg am Freitag

Oldenburg. Konzerte, Lesungen, Comedy und Disko-Events gibt es beim zweiten Freifeld-Festival auf dem Gelände der alten Kaserne in Oldenburg-Donnerschwee zu erleben. Das Festival läuft noch bis Sonntag. Die Fotostrecke zeigt Eindrücke.



© emsn.de/Peter Porikis

1 / 72

Eindrücke vom Freifeld-Festival in Oldenburg

http://www.nwzonline.de/videos/festival-fuer-kreative_a_17,0,1651428732.html

Festival für Kreative

Oldenburg, 22. August 2014: Das Freifeld-Festival ist am Freitagnachmittag gestartet. Zum zweiten Mal eröffnet das Kulturfestival hier „einen kreativen Freiraum“ für Musikauftritte, Theaterdarbietungen, für Literatur, Film und Ausstellung.

Video unter folgendem Link:

http://www.nwzonline.de/videos/festival-fuer-kreative_a_17,0,1651428732.html

Vielfalt auf dem Freifeld Festival 2014

Szene

Freifeld Festival 2014

24.08.2014

Das Freifeld Festival 2014 ist Geschichte. Ob auf den Bühnen, in den Workshops oder an einem der zahlreichen Stände: Mit seiner Vielfalt beeindruckte das Festival seine Besucher.

Video unter folgendem Link:

<http://www.nwzplay.de/videos/2397-vielfalt-auf-dem-freifeld-festival-2014>

www.szhr.de	redaktion@nwmp.de	WO IST WAS LOS?	SONNTAG 24. AUGUST 2014	5
<p>Sonntag 24. August</p>				<p>Freitag 29. August</p>
<p>9 Uhr: (bis 18 Uhr) LandTageNord, Agrar- und Freizeitmesse, über 550 Aussteller präsentieren sich mit Produkten und Dienstleistungen rund um die Kernthemen Agrar und Freizeit auf dem rund 130.000 Quadratmeter großen Ausstellungsgelände, Holler Landstraße, Hude (Wüsting)</p> <p>10 Uhr: „2. Freifeld Festival Oldenburg“, Musik, Kunst, Theater, Ausstellungen, Installationen, Film, Workshops, Donnerschwee Kaserne, Kranbergstraße, Oldenburg</p> <p>10 Uhr: Tag der offenen Tür, Das Uhlenhus e.V., gemeinnützige Einrichtung für demenzerkrankte Senioren, Uhlhornsweg 23, Oldenburg</p> <p>11 Uhr: (auch 15 Uhr), „Weiblichkeit als (Macht-)Instrument“, Führung durch die Ausstellung „Sükran Moral – B[R]YANZ“ mit Luisa Jansen, Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Katharinenstraße 23, Oldenburg</p> <p>11 Uhr: Matinee mit Henning Pertiet, Boogie-Woogie Piano, Rathausaal Wildshörsen</p>	<p>Beim 2. Freifeld Festival auf dem Gelände der Oldenburger Donnerschwee Kaserne, Kranbergstraße, gibt es heute von 10 bis 19 Uhr noch einmal eine Vielzahl an spartenübergreifender Kultur zum Anschauen und Mitmachen. Von 14 bis 16 Uhr (laufender Einlass) wird das theater wreden interaktiven Videowalk „Catkiller“ (Foto) im Programm haben. Das komplette Programm gibt es unter www.freifeld-festival.de.</p> <p style="text-align: right;">Foto:pv</p>			<p>14 Uhr: Führung: „Oh schaurig ist's übers Moor zu gehen“, Treffpunkt: Parkplatz Wellenbad, Bad Zwischenahn, Anmeldung unter Telefon 04403/61159</p> <p>14 Uhr: Stadtspaziergang, Treffpunkt Eingang Schloss, Oldenburg</p> <p>15 Uhr: Kulinarische Stadtführung, Anmeldung bei Touristinfo, Schloßplatz 16, Telefon 0441/361613-10 oder per Mail an stadtfuehrungen@oldenburg-tourist.de, Treffpunkt Schloss, Schlosseingan, Oldenburg</p> <p>19.30 Uhr: Konzert: Lauren Francis und Franz Garlik: Musical & Operetten Gala, Wandelhalle, Bad Zwischenahn</p> <p>19.45 Uhr: Fledermauswanderung im Schlossgarten in Kooperation mit dem NABU Oldenburg, Anmeldung unter Telefon 0441-25600 oder termine@nabu-oldenburg.de, Treffpunkt bei Anmeldung, Oldenburg</p> <p>21.30 Uhr: Führung durch die Illumination, Park der Gärten, Elmendorfer Straße, Rostrup</p>

http://www.weser-kurier.de/themenwelt/freizeit-kultur/freizeit-kultur-fotos_galerie,-Freifeld-Festival-in-Oldenburg-am-Sonnabend-_mediagalid,29982.html

Volles Programm auf ehemaligem Kasernengelände

Freifeld-Festival in Oldenburg am Sonnabend

Oldenburg. Volles Programm auf demn Freifeld-Festival in Oldenburg. Das ehemalige Kasernengelände war auch am Sonnabend für viele Besucher ein Anziehungspunkt - dank Konzerten, Theateraufführungen und Akrobatik-Kursen.



© emsn.de/Peter Porikis

1 / 81

Oldenburg. Volles Programm auf demn Freifeld-Festival in Oldenburg. Das ehemalige Kasernengelände war auch am Sonnabend für viele Besucher ein Anziehungspunkt. Hier sind die Bilder.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/kultur-kennt-keine-grenzen-freifeld-programm-setzt-kreatives-potenzial-frei_a_17,0,1891306504.html

MEHR ALS 5000 GÄSTE

Freifeld-Programm setzt kreatives Potenzial frei

Kunst, Musik und Literatur waren nur einige Spielarten von Kultur auf dem Festival in Oldenburg. Passiv durfte dabei keiner bleiben.

Dennis Schrimper



«1/2»

Kunst begeistert: Auch diese beiden Besucher probierten sich kreativ aus und testeten ihr Geschick.

Bild: Hauke-Christian Dittrich

OLDENBURG Wer die Sonne im Herzen hat, dem kann selbst das ungemütlichste Regenwetter nichts anhaben. Anders lässt sich der Besucherrekord, mit dem das Freifeld-Festival am Sonntag zu Ende gegangen ist, wohl nicht erklären. Oder doch: Bei über 200 kulturellen Programmpunkten war einfach für jeden der mehr als 5000 Besucher etwas dabei.

Das ehemalige Kasernengelände Donnerschwee wirkte am vergangenen Wochenende wie eine bunte Spielwiese, auf der sich Freigeister nach Herzenslust austoben konnten. Seit dem letzten Jahr ist das Areal die Heimat des Freifeld-Festivals.

Anke Jürgens hat auf einem orangefarbenen Sessel vor Block 26 Platz genommen. Dort zeigt sie zusammen mit ihrer Tochter und anderen ehrenamtlichen Helfern, wie man Fröbelsterne bastelt. „Wie schön, dass auch Männer das lernen wollen“, sagt die 67-Jährige mit Blick auf den jungen Mann, der ihr zu Füßen sitzt und interessiert zuhört. Alte Plakate und Fehldrucke verwandeln sich so durch geübte Handgriffe in eine klassische und doch originelle Weihnachtsdekoration.

FOTOSTRECKE Freifeldfestival in Oldenburg



Einige Meter weiter, vor der Wiesenbühne ist an Weihnachten nicht mehr zu denken. In hochsommerlicher Pose haben es sich Musikfreunde auf sperrigen Holzpaletten – so gut es eben geht – bequem gemacht und lauschen den sich abwechselnden Musik-Acts. Ob Jazz, Hip-Hop, abstrakte Klänge, Punk oder Techno – während der vergangenen drei Tage kamen Anhänger unterschiedlichster Musikrichtungen auf ihre Kosten.

Ruhiger und verinnerlichter ging es bei einem YogaWorkshop im Apfelhain zu. Doch nicht nur bei Workshops wie freies Handarbeiten, Fahrradlichter bauen, Siebdruck, afrikanischer Tanz, Skaten oder Graffiti konnten die Besucher ungeahnte Fähigkeiten entdecken und bestaunen. In den diversen Ausstellungsräumen auf dem Gelände präsentierten Zeichen-, Fotografier- und Maltalente ihre Arbeiten zum Thema Entfremdung. Auch Literatur, Theater und Film kamen im Programm nicht zu kurz. Lesungen, Aufführungen oder wiederum Workshops boten auch in diesen Sparten allerhand Anlass und Gelegenheit, selbst kreativ zu werden.

FOTOSTRECKE Freifeld-Festival am Sonnabend



Zwischen 300 und 600 Arbeitsstunden hat jedes der 30 ehrenamtlichen Mitglieder vom Freifeld-Team in die Organisation investiert. Arbeit, die sich offenbar mehr als gelohnt hat: Strahlende Gesichter bei Groß und Klein sind am Sonntag die Bilanz eines Festivals der Begegnung und des Austausches. Nachhaltig war während des Festivals jedoch nicht nur die allgemeine Freude, sondern auch die Infrastruktur. Komposttoiletten, wiederverwertbare Verpackungen, Ökostrom und die gewünschte Anreise mit Nahverkehr oder Fahrrad lassen den lobenswerten Anspruch erkennen, den die Festival-Macher an sich selbst stellen. Für das nächste Jahr muss das Freifeld-Festival nach einer neuen Heimat suchen, weil das Kasernengelände saniert werden soll.

[Video auf NWZplay \(inklusive Vollbild\)](#)

Mehr Bilder unter www.nwzonline.de/fotos-oldenburg

Mehr Infos im Spezial unter www.nwzonline.de/freifeld-festival

NWZ TV zeigt einen Beitrag unter www.nwzplay.de

Live

Freifeld-Festival 2014

< Neueste 1 2 3 4 5 Älteste >



Es regnet und ich nutze die Gelegenheit für einen Überblick über den Festival-Nachmittag. Im Moment spielt auf der Kasernenbühne LUC VON MENSING. Auf der Wiesenbühne geht es um 15.40 Uhr weiter mit SUGO, den um 16.40 Uhr VON WEGEN LISBETH auf der Kasernenbühne ablöst....

von Inga Wolter 23. August 2014 14:59



theater wrede +



Event planning/event services - 142 likes

Gestern: Erster Tag auf dem FREIFELD FESTIVAL. Trotz zum Teil sintflutartiger Regenschauer machte es Spaß und die Athmo ist trotzdem ungetrübt. Um 18.00 bis 21.00 Uhr geht es weiter mit einem ca. 10 min. Teaser von CATKILLER, den man sich in der Panzergarage 14 ansehen kann. (Hier ein paar erste Eindrücke). (Fotos: Wrede)



http://www.weser-kurier.de/themenwelt/freizeit-kultur/freizeit-kultur-fotos_galerie,-Das-Freifeld-Festival-am-Sonntag-_mediagalid,29994.html

Oldenburg

Das Freifeld Festival am Sonntag

Oldenburg. Am letzten Tag des Freifeld Festivals in Oldenburg konnte man wieder großartige Künstler antreffen. Musikalisch gab es wunderschöne Musik zu belauschen unter anderem von Letterbox Salvation und David & Die Kernigen. Diese konnten das Publikum vollkommen für sich begeistern und machten Lust auf mehr. Das Wetter auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Donnerschwee war zwar sehr durchwachsen, die Gäste ließen sich davon aber nicht beeinflussen und tanzten im Regen. Wem es musikalisch zu viel wurde, konnte sich zahlreiche Ausstellungen angucken oder selbst beim Jonglieren aktiv werden.



© emsn.de/Tim Alex

1 / 85

Oldenburg. Am letzten Tag des Freifeld Festivals in Oldenburg konnte man wieder großartige Künstler antreffen. Musikalisch gab es wunderschöne Musik zu belauschen unter anderem von Letterbox Salvation und David & Die Kernigen.